

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 105.

Montag den 15. April.

1867.

Bekanntmachung,

die Bezahlung der Immobilien-Brandcassen-Beiträge betreffend.

Den 1. April d. J. sind die für den 1. halbjährigen Termin laufenden Jahres fälligen Brandversicherungsbeiträge nach §. 49. des Gesetzes vom 23. August 1862 mit 2 Pfennigen von der Beitragseinheit zu entrichten und werden die hiesigen Hausbesitzer und deren Stellvertreter hierdurch aufgefordert, ihre Beiträge von diesem Tage ab spätestens binnen 14 Tagen bei der Brandcassengelder-Einnahme alhier (Rathhaus II. Etage) zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig, den 30. März 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Kothke.

Bekanntmachung.

Die Geburts- und Militair-Kreischeine u. der bei der ersten Requirirung dieses Jahres militairpflichtig gewesenen hiesigen Mannschaften liegen auf unserm Quartier-Amte, Rathhaus 1. Etage zum Abholen bereit, was hiermit zur Kenntnissnahme der Betheiligten gebracht wird. — Leipzig, den 11. April 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Lamprecht.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen die Gebäude des vormaligen **Marshallgrundstückes**, Neumarkt Nr. 18-22, zum Abbruch zu bringen und unerwartet des letzteren, welcher erst nach Johannis d. J. beginnen kann, das dadurch zu gewinnende, in 4 Bauplätze von 1117¹/₄, 1159¹/₂, 1196 und 1831³/₄ Ellen Flächeninhalt eingetheilte Areal schon jetzt nach dem aufgestellten Parcellirungsplane an die **Preisbietenden zu versteigern**.

Die Uebergabe der versteigerten Bauplätze würde selbstverständlich erst nach beendigtem Abbruche erfolgen können, es soll aber die Versteigerung der Baulichkeiten auf den Abbruch (bis zum Straßenniveau, also ohne die Keller) mit Rücksicht auf eine etwaige Betheiligung der Parcellenerwerber dabei erst nach erfolgtem Zuschlage der Bauplätze stattfinden.

Zur **Versteigerung der gedachten 4 Bauplätze** haben wir auf **Dienstag den 16. April d. J. Vormittags 10 Uhr** Termin anberaumt und fordern Kauflustige auf, in demselben zu erscheinen und ihre Gebote zu thun.

Die Versteigerung wird pünctlich zur angegebenen Stunde beginnen und bezüglich jedes einzelnen Platzes geschlossen werden, sobald weitere Gebote darauf nicht mehr erfolgen.

Die Auswahl unter den Bietern und jede sonstige Entschließung bleibt vorbehalten.

Die Versteigerungsbedingungen und der Parcellirungsplan liegen in unserem Bauamte (Rathhaus 2. Etage) zur Einsicht aus.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Cerutti.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der Erd- und Maurer-Arbeiten zur Herstellung des 1177 Ellen langen oberen Tracts der südlichen **Vor-Aufschleuse II. Classe**, welcher vom Kuhstrangwasser durch Herrn Friedr. Voigts Grundstück über den Flossplog und durch die Mühlengasse sich erstrecken wird, ingleichen die Herstellung eines anschließenden 320 Ellen langen Schleusenzugs III. Classe auf der Ostseite des Flossplatzes soll vergeben werden. Diejenigen, welche diese Arbeiten zu übernehmen beabsichtigen, werden aufgefordert, Profilzeichnungen und Bedingungen auf dem Rathsbauamte einzusehen, ihre Preisforderungen in die daselbst zu erhaltenden Anschlagformulare einzusetzen und letztere, mit Namensunterschrift versehen und versiegelt, bis zum **24. April d. J. Abends 6 Uhr** an vorgenannter Stelle abzugeben.

Leipzig, den 10. April 1867.

Des Rathes Bau-Deputation.

Den Herren Stadtverordneten

zur Kenntnissnahme.

Joseph.

Der Rath schreibt uns:

Nachdem durch das Gesetz vom 13. Februar d. J. die Quartierleistungen für die hier garnisonirenden königl. preussischen Truppen ausschließlich auf den Grundbesitz gelegt waren, mußten wir uns dringend für verpflichtet halten, die den Angehörigen unserer Stadt damit zufallende schwere Belastung soweit irgend möglich zu erleichtern. Wir glaubten eine solche Erleichterung in der Beibehaltung des bis dahin beobachteten Verfahrens der Einquartierung der Truppen in ermieteten Quartieren auf Kosten der Stadt und der Aufbringung des für letztere entstehenden Ausfalls durch Steuerzuschläge erblicken zu sollen. Dabei konnten wir uns indeß nicht verhehlen, daß die Lage der Sache insofern eine wesentlich andere geworden war, als der Kreis der Verpflichteten nicht mehr alle Einwohner, Angehörige und Unangehörige gleichmäßig umfaßte, sondern nur die Ersteren allein. Ein zweites kaum geringeres Bedenken knüpfte sich an die Erwägung, daß die Beschaffung des Ausfalls durch Zuschläge zur Grundsteuer, wie sie eine zahlreich unterschriebene Eingabe hiesiger Grundstücksbe-

sitzer wünschte, illusorisch werden müßte, dafern nicht alle Verpflichteten ohne Ausnahme auf die eigene, unmittelbare Naturalleistung der Quartiere verzichteten.

Wir glaubten indeß zu einer günstigen Lösung der Frage gelangen zu können, wenn wir durch Verordnung der vorgelegten Regierungsbehörde in den Stand gesetzt würden, die Quartierleistungen in der angegebenen und gewünschten Weise übernehmen und beziehentlich ausgleichen zu können. Deshalb erstatteten wir in diesem Sinne, und zwar bereits am 24. März d. J., mithin noch vor Eintritt der auf den 1. d. M. anberaumten Umquartierung Bericht zur königl. Kreisdirection, welche wiederum an das königl. Kriegsministerium hierüber Vortrag erstattete. In Folge dessen ist nun durch Verordnung des letzteren vom 4. d. M. eine solche Einrichtung unter der Voraussetzung für völlig unbedenklich erachtet worden, daß dieselbe mit der Gemeindevertretung localstatutarisch vereinbart wird.

Angeichts dieser Verordnung des königlichen Kriegsministeriums konnten wir kein Bedenken tragen, den darin vorgezeichneten Weg zu beschreiten, und dies um so mehr, als uns zugleich das Communicat der Herren Stadtverordneten vom 4. d. J. Mon., worin Sie die Eingabe der Herren Käser u. Gen. zu der Ihrigen

machen, die Ueberzeugung bot, daß auch Ihrerseits unser Vor- gehen Zustimmung finde. Wir haben daher beschlossen, folgende localstatutarische Bestimmung zu treffen:

Truppen, welche auf Grund oder in analoger Anwendung des Gesetzes vom 7. December 1837 in hiesiger Stadt ein- quartirt sind, sollen, insoweit sie nicht in den vorhandenen Casernen untergebracht werden können, in Privathäusern verbunden und eingemietet werden.

Die dadurch erwachsenden Kosten werden nach Abzug der in die Stadtcasse fließenden Entschädigungsgelder von sämtlichen Quartierpflichtigen nach Maßgabe der Steuereinheiten ihres Grundbesitzes als Zuschlag zur Grundsteuer auf- gebracht.

Indem wir Sie ergebenst ersuchen, zu dieser localstatutarischen Einrichtung verfassungsmäßige Zustimmung recht bald zu erteilen, bemerken wir, daß wir sofort nach Eingang die Genehmigung der Königl. Kreisdirection zu derselben nachsuchen werden.

Hierdurch erledigt sich Ihr obengedachter Antrag vom 4. d. M.

Stadttheater.

Aubers alte Oper: „Des Teufels Antheil“ hat, auf unsrer Bühne jetzt neu einstudirt, auch ihren alten Reiz geltend zu machen gewußt, und zwar schon zwei Mal, sowohl am 11. als am 13. April. Wer sie zum ersten Mal hört, der wird und muß sich darüber freuen, wenn auch der streng classische Rusfiter viel- leicht den Kopf schüttelt. In der That ist sie ein allerliebste, neckisches Ding, das von Wit, Humor und Persiflage übersprudelt, und worin der Componist mit dem Dichter eine Wette eingegangen zu sein scheint, wer von ihnen beiden es dem Anderen in lustigen Sprüngen zuvorthun könne. Specieel die Musik gehört nicht zu dem Besten was Auber geschrieben, aber auch nicht zu dem Schlech- testen. Sie schmiegt sich dem Inhalt trefflich an und ist reich an lieblichen Melodien und wirkungsreichen Stellen (wir erinnern z. B. an Carlo Broschi's Schlummerlied und Gebet).

Mit der eben genannten Partie hat sich Fräul. Sophie Stehle in der für sie günstigsten Weise verabschiedet. Wegge- strichen sei aus unserem Gedächtniß, daß die anziehende Künstlerin bei ihrem diesmaligen ersten Gastspiel hier einige Rollen vorführte, worin sie ihren sonst so begründeten Ruf weniger zu rechtfertigen vermochte; allein schon die „Regimentstochter“ und dann „Teufels Antheil“ reichen hin, ihr in Leipzig das beste Andenken zu sichern. Bei einer hoffentlich baldigen Wiederkehr wird sie hoffentlich auch nur Leistungen bieten, in denen sie wirklich excellirt. „Nicht Alle können Alles“ — es ist das am Ende gar kein Vorwurf für Fräul. Stehle. Ihr Carlo Broschi war der lebenswürdigste und zielichste Rusfiter, der nur jemals den Fuß auf die Bretter gesetzt hat. Sie spielte ausgezeichnet, mit eben so viel Uebermuth als Herlichkeit, und sang nicht minder vorzüglich, mit trefflicher Dis- position der Stimme, waderer Schule und sowohl ledem, launigem, als edlem, innigem Ausdruck. Das Publicum war förmlich elec- trisirt von diesem reizenden weiblichen Naturburschen, dessen höchst einnehmendes Bild, auch nur äußerlich genommen, lange noch in uns fortleben wird.

Rückständig der übrigen Mitwirkenden bleibt zunächst an Herrn Rebling noch immer die Angegriffenheit des Organs zu be- klagen. Es ist ihm dringend Schonung zu rathen. Sein Rafael konnte im Ganzen, was Gesang und Spiel zusammen betrifft, mehr zufriedenstellen in den humoristischen Momenten, als in den ernstern, um Liebe werbenden mit Casilda. Letzterer Partie brachte Fräul. Ehl viel guten Willen entgegen, der aber nur etwa zur Hälfte sein Ziel auch wirklich erreichte. Wir bitten die Dame in ihrem eigenen Interesse doch ja recht besorgt zu sein um ihr künst- lerisches Vorwärtsschreiten, sie besitzt so schätzenswerthe Mittel. Als Gil Vargas bewährte Herr Becker wieder sein Buffotalent, während auch Herr Thelen als hypochondrischer König und Frau Günther-Bachmann (unser unvergesslicher und berühmter früherer Carlo Broschi) als des Kranken sorgsame Gemahlin durchaus zufriedenstellten.

Nach den Ferien der Charwoche (innerhalb welcher fast unsere ganze Oper nebst Ballet in Halle gastirt) bringt nun der erste Osterfeiertag eine nochmalige Wiederholung von „Teufels Antheil“ (mit Frau Deeb), so wie den zweiten die vor einigen Wochen ver- schobene „Afrikanärrin“ unseres Engelhardt und einen Scherz aus der Feder des Herrn Claar: „Nach Leipzig zur Messe“. Gewiß ein interessanter Abend! Hieran schließt sich dann das Gastspiel der noch aus dem Jahre 64 in bestem An- denken stehenden vorzüglichen Altistin Philippine v. Edels- berg (als Romeo, Auzena und — vielleicht — Selita, Sextus oder Nancy). Weiterhin führt uns der Mai ein echtes Kind des Mai's, des Lenzes im Leben, zu: Hedwig Raabe, die ver- löbte rosigste Jugend, und auf sie folgt schließlich Albert Niemann, der „Wagnerfänger“ par excellence, der Leipzig nur erst einmal, im Jahre 1860 besucht hat. Es ist also „schon lange her“, und „drum freut's uns um so mehr!“ — Ausgeschlossen sind Witte April, wie bekannt, Frau v. Plittersdorf und Herr

Schild, außerdem Herr Rathgeber, so wie früher bereits Herr Herrmann und Fr. Evers. — Dr. Emil Knesche.

Verschiedenes.

E. L. Berlin, 13. April. (Vom Reichstage.) Die Fraction der Linken hat sich nunmehr schlüssig gemacht über die für die Schlußberatung des Reichstages zu stellenden Anträge. Dieselben sind zum Theil eine Wiederholung der bereits bei der Vorberatung gestellten Anträge, zum Theil aber gehen dieselben noch darüber hinaus. So beantragt z. B. ein Amendement, welches den Namen des Professor Dr. Wigard und Sen. trägt, einen neuen Abschnitt XIIa einzufügen, dahinlautend: Die Verfassungen und Gesetzgebungen der einzelnen Bundesstaaten müssen den An- gehörigen derselben mindestens diejenigen Rechte gewähren, welche die preussische Verfassungsurkunde in Tit. II. „von den Rechten der Preußen“ den preussischen Staatsbürgern verleiht. — Die Abgeordneten A. K. und Sen. haben eine Reihe von Amendements gestellt. Sie beantragen zunächst eine Streichung des Art. 8, welcher den Bundesrath ermächtigt, aus seiner Mitte dauernde Ausschüsse für die einzelnen Verwaltungszweige zu er- nennen; ferner des 1. Al. des Art. 9: „jedes Mitglied des Bundesraths hat das Recht, im Reichstage zu erscheinen und muß daselbst auf Verlangen jeder Zeit gehört werden, auch dann, wenn dieselben von der Majorität des Bundesraths nicht adop- tirt worden sind.“ — Dagegen beantragen sie hinter Artikel 11 (Bundes-Präsidium) folgenden Artikel einzuschließen: „Das Bundespräsidium übt die vollziehende Gewalt in Bundesangelegen- heiten nach Maßgabe dieser Verfassung durch verantwortliche Mi- nister aus. Alle Regierungs-Acte des Bundespräsidiums bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Gegenzeichnung mindestens eines Mi- nisters, welcher dadurch die Verantwortung für den betr. Act dem Bundesrath und dem Reichstage gegenüber übernimmt.“ — Dieselben Abgeordneten beantragen ferner hinter diesen Abschnitt einen besonderen Abschnitt unter der Ueberschrift „Bundesministe- rium“ mit folgenden Bestimmungen einzuschalten: Art. „Das Bundespräsidium ernannt und entläßt die Minister.“ — Art. „Die Minister, so wie die zu ihrer Vertretung abgeordneten Beamten haben Zutritt zum Reichstage und müssen in den Sitzungen des- selben zu jeder Zeit gehört werden.“ — Art. „Die Minister haben die Verpflichtung, auf Verlangen des Reichstages in demselben zu erscheinen, um Auskunft zu erteilen oder den Grund anzugeben, warum dieselbe nicht erteilt werde.“ — Art. „Die Minister kön- nen durch Beschluß sowohl des Bundesraths als auch des Reichs- rathes wegen des Verbrechens der Verfassungsverletzung, der Ver- stückung und des Verrathes angeklagt werden.“ — Art. „Die näheren Bestimmungen über die Fälle der Verantwortlichkeit, über das Verfahren, über die Strafen und über den Gerichtshof werden einem Gesetze vorbehalten, zu welchem der Entwurf dem ersten verfassungsmäßigen Reichstage vorzulegen ist! — Endlich beantra- gen dieselben Abgeordneten die Art. 59 und 60, welche die Fest- stellung über das Bundesheer und die Rechte des Bundesfeldherrn enthalten, zu streichen, und dafür hinter Art. 61 folgende Artikel einzureihen: Art. „Neben dem Bundeshaushaltsetzgesetz (Art. 69) ist dem Reichstag jährlich ein Gesetz über die Gesamtzahl der Aushebung zum Kriegsdienst vorzulegen.“ — Art. „Dem nächsten Reichstage sind vorzulegen: 1) ein Gesetz über die Verpflichtung zum Kriegsdienst; 2) ein Gesetz über die Art der Aushebung (Re- trutirungsgesetz); 3) ein Gesetz, wodurch die Organisation des gan- zen Bundesheeres festgesetzt wird. — Durch dieses Gesetz bestimmen sich zugleich die Contingente der einzelnen Bundesstaaten.“

w. Leipzig, 14. April. (Veränderungen in der theo- logischen Facultät.) Durch den Tod des Kirchenraths Tuch wird die erste Professur der Theologie erledigt und an seine Stelle tritt nun der nächstälteste Professor im Amte. Dies ist der Ex- rector, Domherr und Ritter Dr. C. F. A. Rahnis. Domherr Dr. Brückner würde zum zweiten, Consistorialrath Dr. Luthardt zum dritten Professor zc. aufrücken. Es sind im Augenblicke nicht weniger denn drei Professuren neu zu besetzen, die des Kirchenrath Domherrn Tuch, die fünfte Professur, als die des verstorbenen Anger, endlich eine siebente Professur, welche seit Kirchenrath Winers Tode unbesetzt geblieben ist. Für die Exegese des neuen Testaments, des verstorbenen Angers Lehrfach, ist nun sicherer Betnehmer nach der frühere Leipziger Docent Prof. Dr. Delitzsch, bekanntlich zugleich ein geborner Leipziger, aus Erlangen berufen worden (und hat bereits angenommen, wie es heißt), obschon der Letztere seine Hauptstärke als Erklärer des alten Testaments haben dürfte. Die obengemeldete Professur würde nach Zeitungsberichten, die uns nicht grundlos zu sein scheinen, der bisherige Privatdocent, Oberkatechet Dr. theol. Gustav Adolf Friede, Ehrendoctor der Theologie der Kieler Universität, an welcher er bekanntlich seit Anfang der funfziger Jahre als ordentlicher Professor wirkte, er- halten. Bleibt also immer noch eine Professur zu besetzen, die durch Kirchenrath Tuchs Hindertritt erledigte der alttestamentlichen Exegese, wie sie von dem trefflichen verstorbenen Gelehrten vor- zugsweise nach der philologischen, historisch-grammatischen Seite

bin
sich
lebe
mar
Freg
von

eine
nach
von
der
ausg
lung
verle
ffem

neh
Profe
von
Orde

und
Sie
Bild
Hof,
Kopfe
bitan

sch
dem
schloß
stand
Casse
einem

folgen
Gens
ihr
und
angel
durch
spring
Schre
Mun
Leben
Nicht

wie
fürzte
Dann
insfolg
Arbei
beschä
erfolg
und
entsch
bezahl
die an

in der
im J
bahn
überge
bahn
Preuß
ganz
worde
niemli
Jahre
liegen
ebenfa
Gegen
im la
Bahn
Wir
noch
broche
schen
die re
neuen
haufen
augen
deutsc
günsti
Unter

in der
im J
bahn
überge
bahn
Preuß
ganz
worde
niemli
Jahre
liegen
ebenfa
Gegen
im la
Bahn
Wir
noch
broche
schen
die re
neuen
haufen
augen
deutsc
günsti
Unter

in der
im J
bahn
überge
bahn
Preuß
ganz
worde
niemli
Jahre
liegen
ebenfa
Gegen
im la
Bahn
Wir
noch
broche
schen
die re
neuen
haufen
augen
deutsc
günsti
Unter

hin angebaut war. Die Zusammensetzung der Facultät würde sich also nach Delitzsch' Berufung so gestalten, daß von einem Ueberwiegen der streng conservativen Richtung, die durch Letzteren markirt wird, kaum die Rede sein kann, wohl aber wird sich die Frequenz durch den Zuzug des großen Erlanger Schülerkreises von Delitzsch voraussichtlich noch mehr heben.

** Leipzig, 15. April. Bekanntlich wurde bei Gelegenheit eines vor einigen Wochen im hiesigen Königsstiller stattgefundenen nächtlichen Excesses unter anderen auch dem Wirth des Kellers von einem fremden Kellner, der den Austritt veranlaßt hatte, in der Gegend des einen Auges ein ziemlich großes Stück Fleisch abgebissen, so daß eine geraume Zeit für nur oberflächliche Heilung des entstellten Gesichts nöthig war. Diese schwere Körperverletzung bildet, wie wir hören, die Grundlage der heutigen öffentlichen Hauptverhandlung bei dem Bezirksgericht.

Dresden, 8. April. Se. Königliche Majestät haben zu genehmigen geruht, daß der Rector der Thomasschule zu Leipzig, Professor A. Eckstein, das ihm von Sr. Majestät dem König von Schweden verliehene Ritterkreuz vom Schwedischen Nordstern-Orden annehme und trage.

Meißen, 12. April. (M. B.) Ein im hiesigen Armen- und Krankenhaus verpflegter geistesschwacher Mann, hoher Siebenziger, benutzte am Dienstag einen unbewachten Augenblick und sprang durchs Fenster aus der zweiten Etage in den Hof, wo er wohlbehalten anlangte, eine kleine Contusion am Kopfe abgerechnet. — Als flotter Tänzer war der Mann früher bekannt, aber als kühner Springer noch nicht.

Berlin, 12. April. Die Militär-Convention zwischen Preußen und Hessen-Darmstadt ist definitiv nach dem Muster der mit dem Königreich Sachsen vereinbarten abgeschlossen. Die großherzoglich hessische Division wird einen Bestandtheil des ersten Armeecorps mit dem General-Commando in Cassel bilden. Auf diese Art sind die beiden Hessen wieder in einem Armeecorps vereinigt. (Privat-Telegramm der „Main-Ztg.“)

— Im Friedrichs-Gymnasium zu Berlin hat sich kürzlich folgender betrübende Vorfall zugetragen. Als die Vertheilung der Censuren an die Unter-Tertianer beendet war und die Schüler in ihr Classenzimmer gingen, drängte einer derselben sich heftig vor und erreichte dasselbe von nur einem Mitschüler gefolgt. Hier angekommen zog er ein Terzerol aus der Tasche und lödtete sich durch einen Schuß in die Brust, ohne daß der andere hinzuspringende Schüler es verhindern konnte. Der letztere bekam vor Schreck und durch den Schuß im Gesicht, an der Wange und am Munde gestreift, einen heftigen Blutsturz und soll ebenfalls in Lebensgefahr schweben. Als Motiv zu dem Selbstmorde wird die Nichtversetzung nach Ober-Tertia angegeben.

— Schon wieder hat Berlin ein schreckliches Unglück zu beklagen, wie der „Publ.“ erzählt. Am 11. d. Nachmittags gegen 3 Uhr stürzten die Brandmauern der vor einigen Wochen ausgebrannten Dannenberg'schen Fabrik in der Köpnickstraße am schlesischen Thore infolge des heftig wehenden Windes in sich zusammen, mehrere Arbeiter, welche mit Bergung der noch brauchbaren Maschinentheile beschäftigt waren, unter ihren Trümmern begrabend. Sofort nach erfolgtem Zusammensturz war auch die Feuerwehrr auf dem Posten und befreite mit eigener Lebensgefahr die Verschütteten aus ihrer entsetzlichen Lage. Wir erfahren, daß 8 Arbeiter unter dem Schutte begraben wurden, wovon der eine sofort getödtet, einer schwer und die anderen leicht verletzt wurden.

— Der Ausbau des deutschen Eisenbahnnetzes hat in den letzten Jahren sehr wesentliche Fortschritte gemacht. Während im Jahre 1828 in Deutschland die erste Eisenbahn (die Pferdebahn Budweis-Vin) in einer Länge von 9 Meilen dem Betrieb übergeben wurde und 1835 die erste (eine Meile lange) Locomotivbahn Nürnberg-Fürth hinzutrat, sind im Jahre 1865 allein in Preußen 49,755 Meilen neuer Bahnen, im Jahre 1866 aber in ganz Deutschland nicht weniger als 121½ Meilen fertig gestellt worden. Es bleibt die letztere Ziffer auch dann noch als eine ziemlich hohe bestehen, wenn man sie mit der Bauhäufigkeit jener Jahre vergleicht, die uns nach den so eben erwähnten am nächsten liegen. Im Jahre 1860 z. B. kamen nur 84¼, im Jahre 1861 ebenfalls nur 81 Meilen dem deutschen Eisenbahnnetz hinzu. Gegenwärtig aber sind die besten Auskünfte vorhanden, daß auch im laufenden und den folgenden Jahren der Bau der deutschen Bahnen in gleichem oder sogar stärkerem Maße fortschreiten wird. Wir erinnern nur an die, den verschiedenen deutschen Landtagen noch neuerdings gemachten Eisenbahn-Vorlagen, an die ununterbrochen fortgehende Ausdehnung des Bahnnetzes der großen rheinischen Bahnen, an Berlin-Börsch, Borsdorf-Meißen, Halle-Cassel, die rechte Oderuferbahn u. s. w., wie an die vor Kurzem gestickerten neuen Unternehmungen Frankfurt-Guben-Posen, Erfurt-Nordhausen, Berlin-Lehrte-Uelzen und andere mehr. Es ist ganz augenscheinlich, daß die gegenwärtig vorherrschende Disposition des deutschen Geldmarktes den Bau neuer Eisenbahnen wesentlich begünstigt, denn das Capital, welches sich bei uns neuen industriellen Unternehmungen zur Verfügung stellt, wendet sich zur Zeit fast

ausschließlich den Eisenbahnen zu. Die von vielen Eisenbahn-Gesellschaften erzielten hohen Dividenden haben diese ausgesprochenen Vorliebe hervorgebracht, und es wird derselben Seitens des Unternehmungsgewisses so sehr Rechnung getragen, daß nur noch außerordentlich selten überhaupt ein Versuch gemacht wird, für andere industrielle Unternehmen den Geldmarkt in Anspruch zu nehmen. Blicken wir z. B. auf das eben abgelaufene Quartal zurück, so ist nachzuweisen, daß die Theilnahme des Publicums außer für einige locale Berliner Unternehmen industrieller Art kaum noch anderswo erbeten wurde; es ist in dem gedachten Quartal etwa eine Bergwerks-Gesellschaft (die zu Salzgitter) neu aufgetaucht, und wenn wir neben ihr die Gründung einer oder zweier Seefischereien aufzählen, für die der Reiz der Neuheit spricht, so dürften nahezu sämmtliche deutsche industrielle Projecte der neuesten Zeit erwähnt sein. Ja man kann sogar noch weiter gehen, selbst von den industriellen Unternehmen absehen und annehmen, daß fast alles Geld, welches in Deutschland gegenwärtig überhaupt an Actien-Unternehmen gewagt wird, den Eisenbahn-Gesellschaften zu gute kommt. Die beiden einzigen Felder, auf denen außerdem wirklich noch häufig ein Project auftritt und zur Realisation gelangt, sind zur Zeit das Versicherungswesen und der Hypothekarcredit, dessen Hebung für unsere Zeit schlechterdings Nothwendigkeit geworden und deshalb lohnend erscheint. Im geraden Gegensatz dazu stehen die unzähligen Eisenbahn-Projecte, die von allen Seiten neu auftauchen, wobei neben vielen höchst berechtigten Ideen natürlicherweise auch gar manche mit unterläuft, die bei näherer Betrachtung sich als gänzlich verfehlt herausstellen.

— Am 5. d. M. wurde bei Probus in Böhmen für die daselbst gefallenen sächsischen Krieger in Anwesenheit des k. k. Bezirksamtsadjuncten Exeli und des Mechaniker k. k. Bezirksvorstehers Ritter v. Maierbach, von Seiten des königl. sächs. Ingenieurobersten im Generalstabe Otto Peters, des königl. sächs. Hauptmanns Portius und des sächsischen Bildhauers Uhlmann ein 26 Fuß hohes Monument aufgestellt und zur Anlegung von Baumplantagen um dasselbe ein Areal von 200 Quadratlastern angekauft.

— (Gerichtliche Untersuchung von Haaren.) Wir lesen über diesen Gegenstand in einem Wiener medicinischen Fachblatt folgende bemerkenswerthe Notiz: Ein Mann, welcher in später Stunde und in einer sehr finstern Nacht aus der Gesellschaft heimkehrte, wurde an einer einsamen Stelle seines Weges von zwei Menschen überfallen und arg mißhandelt. Der Mann wehrte sich und die beiden Uebelthäter entflohen. Der Ueberfallene behielt aber die Wüthe des Einen in der Hand und übergab sie dem Gerichte. Eine Personal-Beschreibung der Verbrecher war dem Verlegten unmöglich, da die tiefe Finsterniß und der höchst rapide Hergang des Ueberfalls ein genaues Befehen der Uebelthäter verhindert hatte. Bei genauer Besichtigung der Wüthe fanden sich in derselben zwei Haare von graublonder Farbe, wie sie sich dem unbewaffneten Auge darstellten. Das Mikroskop verrieth jedoch andere Momente, welche zur Entdeckung und Aufgreifung des Verbrechers von Wichtigkeit waren. Die Haare stellten sich auch unter dem Mikroskop graublond dar, allein in ihrer Marksubstanz fanden sich noch zahlreiche pechschwarze Pigmentzellen vor, woraus sich ergab, daß sie von einem noch jugendlichen Schwarztopfe herrührten, bei welchem die ersten grauen Haare hin und wieder vorkommen. Nach den Schnittflächen der Haare zu urtheilen, welche noch ganz scharf waren und an den Haaren keine konisch zulaufende Verdünnung oder Spitze zeigten, war das Haupthaar des Verbrechers erst wenige Tage vor der That kurz geschnitten worden. Endlich fand man die Haarwurzeln beträchtlich atrophisch (schlecht genährt), woraus der Schluß sich ergab, daß diese Haare wahrscheinlich an dem Rande einer beginnenden Glaze eines jedenfalls zur Korpulenz geneigten, weil am Kopfe stark schweigenden Mannes gewachsen waren. Die Haare gaben also durch eine sorgfältige mikroskopische Untersuchung folgendes Signalement des Verbrechers: Ein kräftiger, zur Korpulenz geneigter, in den mittleren Jahren stehender Mann mit schwarzen und graumelirten, neulich erst kurz verschnittenen Haaren und beginnender Glaze, welches die Ermittlung desselben wesentlich erleichterte.

— Seit ein paar Wochen wohnte auf einem Landgute bei Turin ein fremder Graf mit seiner Gräfin und einem Freunde. Sie kamen oft in die Stadt, aber nur in geschlossenem Wagen, die Frau Gräfin schien kränklich zu sein. Als der Lohnkutscher neulich heimkehrte, fand er im Wagen einen 50-Francschein; ein kurzer Kampf mit seinem Gewissen und er steckte den Schein ein. Andern Tags machte er Einkäufe bei einem Kaufmann. „Der Schein ist falsch!“ — Falsch? Der Kutscher erschrak zum Tode und gestand, woher er den Schein hatte. Die Gendarmen setzten sich in Bewegung, umstellte das gräfliche Landhaus und nahmen den Grafen gefangen, der andere Cavalier entsprang. In dem Hause fand man eine vortrefflich eingerichtete Werkstätte und ganze Packete falscher Scheine.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig vom 7. bis 13. April 1867.

Table with columns: Tag u. d. Beobachtung, Barometer in Paris, Thermometer nach Réaumur, Psychrometer nach August, Windrichtung, Beschaffenheit des Himmels. Contains data for days 7-13.

1) Nachts und am Tage oft Regen; Vormittags Schnee. — 2) Den Tag über oft starke Regengüsse; Nachmittags 1/2 Uhr Gewitter und Regen. — 3) Nachts und den Tag über oft Regen. — 4) Früh etwas Regen. — 5) Den Tag über oft Regengüsse und starker Sturm. — 6) Bis Nachm. öfters Schneestürme. — 7) Früh etwas Reif. Abends von 3/10 Uhr an Regen.

Niedrigste Temperatur am 13. April früh: — 0.7° R.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

Table comparing temperatures at various cities (Brüssel, Gröningen, Greenwich, etc.) on April 11 and 12.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

Table comparing temperatures at various cities (Memel, Königsberg, Danzig, etc.) on April 11 and 12.

Dresdner Börsenbericht vom 13. April.

Table listing stock market prices for various companies like Societätsbr., Felsenkeller, etc.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken: Stadtbibliothek 2-4 Uhr.

Städtische Sparkasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Ründigungen von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 16. bis 21. Juli 1866 ver-setzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Strafe.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Uni-versitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), we. täglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-7 Uhr.

Stationen der Feuerwachen: Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischer-Platz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Sparkasse in der Parochie Schönfeld und Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8-12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr.

Schillerhaus in Sohls täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Berein. Rechnen, Gesang.

Die Ausstellung zu verloofender weiblicher Arbeiten zum Besten der Suppenvertheilungsanstalt in der „Alten Rathswaage“ am Markt ist täglich von Vormittags 9-1 Uhr und Nachmittags von 2-6 Uhr geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Pianomagazin, Neumarkt 14, hohe Lillie.

E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bornitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-strasse No. 7. Karten & Dutzend 3 Thlr.

W. Aarland, xylogr.-artist. Anstalt, Thalstrasse 13.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-11 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8-1 Uhr. Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfswagen aus Leipzig nach

Altenburg: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.

Annaberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Nachm.

Ascherleben: *7. — 12. 15. — 6. Abds.

Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. 30. — 1. — *5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Brm. — 2. 30. Nachm.

Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds.

Bitterfeld: *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.

Borna: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.

Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nachts.

Chemnitz: [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. (von Riesa ab Personenzug). — 2. 30. Nachm. — [Befl. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.

Coburg etc.: *11. 5. — 1. 30. Nachm. (bis Reiningen).

Deffau und Zerbst: *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.

Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nachts.

Eger: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Delitzsch). — 6. 20. Abds.

Eisenach etc.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — *11. 1. Nachts.

Fisleben: *7. — 12. 15. — 6. Abds.

Frankfurt a. M.: [Befl. Staatsbahnen] *6. 40. Prag. — 6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Nachts.

Sera: [Befl. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. — 12. — 6. 20. Abds. [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

Greiz: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.

Grimma: 6. 15. — 1. — 6. Abds.

Großenhain: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.

Hof: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.

Leipzig: 9. 10. Brm.

Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Eötthen). — 10. 30. Nachts.

Meißen: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.

Nordhausen: *7. — 12. 15. — 6. Abds.

Schwarzenberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.

Stassfurt: *7. — 12. 15. — 6. Abds.

Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: *9. Brm. — 10. Abds. [Befl. Staatsbahnen] 9. 10. Brm.

Zeitz: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfswagen in Leipzig aus

Altenburg: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.

Personenzug) — 10. Nchts. — [Westf. Staatsb.] 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nchts.
 Coburg zc.: 1. 11. (aus Reiningen) — *6. 5. Abds.
 Dessau und Zerbst: *11. 15. — 5. 30. — *12. Nchts.
 Dresden: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Nchts.
 Eger: 8. 25. — 11. 35. (aus Delitzsch) — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nchts.
 Eisenach zc.: *4. 15. — 8. 10 (aus Erfurt). — 1. 11. — 2. 58. — *6. 5. — 10. 39. Nchts.
 Eisleben: 8. 35. — 12. — 8. 35. Abds.
 Frankfurt a. M.: [Westf. Staatsbahnen] 11. 35. Vorm. — *9. 30. Abds. — [Thür. Bahn] 4. 30. — *6. 5. Abds.
 Gera: [Westf. Staatsb.] 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nchts. — [Thür. Bahn] 8. 10. — 1. 11. — *6. 5. — 10. 39. Nchts.
 Greiz: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 45. Nchts.
 Grimma: 9. 20. — 4. 30. — 9. 20. Abds.
 Großenhain: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nchts.
 Hof: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nchts.
 Jena: 8. 25. Nrgs. — 4. 25. Ncht.
 Magdeburg: 7. 30. (a. Götzen). — 8. 35. — 12. — 2. 15. — 8. 35. — *9. 30. Abds.
 Meissen: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nchts.
 Nordhausen: 8. 35. — 12. — 8. 35. Abds.
 Schwarzberg: 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nchts.
 Staffort: 12. — 8. 35. Abds.
 Wien: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. Vorm. — *5. 30. Ncht. — [Westf. Staatsbahnen] 8. 25. Nrgs. — 4. 25. Ncht.
 Zeitz: 8. 10. — 1. 11. — *6. 5. — 10. 39. Nchts.
 (Die mit * bezeichneten sind Abzüge.)

Versteigerung.

Verschiedene Möbel, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Bilder, Uhren, Bücher, Hausgeräthe und Wirtschaftsgegenstände sollen **Dienstag den 23. April 1867** und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im königlichen Gerichtsgebäude, Eingang III. Parterre-Zimmer Nr. 2 gegen baare Zahlung versteigert werden. — Leipzig, am 9. April 1867.
 Königl. Gerichtsammt im Bezirksgericht Leipzig, Abtheilung für Vormundschafts- u. Nachlasssachen. Dr. Jerusalem. Schmidt.

Freiwillige Versteigerung.

Das zu Plagwitz an der Schulstraße sub Nr. 57 l. l. Cat. Nr. 57 b des Flurbuchs, Fol. 182 des Grund- und Hypothekensbuchs gelegene Haus- und Gartengrundstück von 35° Straßenfront und 71° Tiefe soll auf Antrag des Besitzers **Dienstag den 16. April, Nachmittag 3 Uhr, in der Düngefeld'schen Restauration zu Plagwitz** unter günstigen Zahlungsbedingungen durch mich versteigert werden. Das Grundstück enthält 6 Logis, ein Verkaufsgewölbe und im Seitengebäude eine sehr frequentirte Wäschrolle, welche event. mit versteigert wird. Die Versteigerungsbedingungen liegen auf meiner Expedition Nicolaistraße 46, III. und vom 9. April in der Düngefeld'schen Restauration zur Einsicht aus. Wegen Besichtigung des Grundstücks wolle man sich an den im Hause parterre wohnenden Besitzer wenden. Leipzig, 4. April 1867. Adv. Zinkeisen.

Bücherauction.

Heute: (pag. 126.) **Jurisprudenz, Medicin, Theologie, Philologie.**
 List & Franke, Wintergartenstrasse Nr. 3.

Heute Vormittag 9 Uhr

beginnt die Versteigerung von Bauplänen in Gohlis in der Restauration des Herrn Reichmann (Eisenbahnstraße) (NB. Zur Anlegung von Fabriken zc. würden sich die Plätze ihrer günstigen Lage halber, zwischen Eisenbahn und Chaussee gelegen, namentlich eignen.)

Zur Beachtung.

In der **Dienstag den 16. April a. c.** Vormittags 9 Uhr im Grundstück Reichstraße Nr. 12 unter Leitung des Königl. Bezirksgerichts stattfindenden Auction von Instrumenten kommen eine Anzahl sehr werthvoller und dem neuesten Geschmack entsprechender **Flügel** und **Pianos** zum Verkauf. Der Unterzeichnete, als Gütervertreter des Creditwesens, zu dem die Instrumente gehören, unterlässt nicht, auf die Auction noch besonders und unter dem Bemerken aufmerksam zu machen, dass die Instrumente Montags den 15. April a. c. Nachmittags von 3—5 Uhr im Auctionslocale besichtigt werden können, und dass zu jedem Instrumente gerichtliche Taxe vorliegt. Leipzig, am 13. April 1867. Dr. Baur.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Thiere des Waldes.

Geschildert von **A. E. Brehm** und **E. A. Rossmässler**.
Erster Band. Die Wirbelthiere des Waldes. Mit 20 Kupferstichen und 71 Holzschnitten. gr. 8. 42 Druckbogen. Eleg. geh. 8 Thlr., elegant gebunden 8 Thlr. 20 Ngr.
Zweiter Band. Die wirbellosen Thiere des Waldes. Mit 3 Kupferstichen und 97 Holzschnitten. gr. 8. 31 Druckbogen. Eleg. geh. 4 Thlr. 20 Ngr., elegant gebunden 5 Thlr. 10 Ngr.

Jeder Band wird auch einzeln abgegeben.

Früher erschien in demselben Verlage:

Der Wald.

Den Freunden und Pflegern des Waldes geschildert von **E. A. Rossmässler**. Mit 17 Kupferstichen, 82 Holzschnitten und 2 Revierkarten in lithogr. Farbendruck. gr. 8. 40 Druckbogen. Eleg. geh. 7 Thlr. 20 Ngr., eleg. gebunden 8 Thlr. 12 Ngr.

Soeben erschien bei **Duncker und Humblot** in Leipzig, und ist in allen Buchhandlungen, in Leipzig in der **J. C. Hinrichs'schen** Buchhandlung zu haben:

Leopold von Ranke's Sämmtliche Werke.

Band I.

(„Deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation“ vierte, vermehrte Auflage I. Band.)
 Gr. 8°. 24 Bogen. Preis 1½ Thaler.

Jährlich erscheinen 4—6 Bände in gleicher Ausstattung, vom Autor revidirt und vermehrt. Ausführliches besagt ein in jeder Buchhandlung zu habender Prospectus.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Gornelia.

Zeitschrift für häusliche Erziehung.

Unter Mitwirkung der Herren Prof. **Bock**, Seminar-Direktor, **Curtman**, Prof. **Gäster**, Prof. **Marius**, Prof. **Merkel**, Dr. **Reyher**, Dir. **Zille** u. A. herausgegeben von Dr. **Carl Pilz**.

Siebenter Band. III. Heft.

Preis eines aus 5 Heften bestehenden Bandes 22½ Ngr.
 Inhalt des dritten Heftes: Zur Confirmation. Gedicht von Eugen Labeß. — Köner und sein Sohn Carl Theodor. — Wünsche der Elementarschule an das Aelternhaus. Von E. Wachs muth. — Eine orthopädische Heilanstalt. Von Dr. Schildbach. — Liebigs Kindersuppe. Von Karl Müller. — Eine Wanderung durch die bedeutendsten Pensionate Berlins. (Fortsetzung). — Pädagogische Umschau. — Erziehungsmittel. — Literatur für das Haus. — Briefwechsel und Auskunft.

An dem Privatunterrichte meines Sohnes im Lateinischen könnte vom 1. Mai an noch ein Knabe, welcher wenigstens schon die Declination inne hat, unter sehr billigen Bedingungen theilnehmen. Geheimer Regierungsrath Dr. **Lucas**, Mänagasse Nr. 19, II.

Clavierunterricht ertheilt ein Musiklehrer. Sprechst. 9 bis 11 Uhr Vormittags. — Reichstraße 6, Treppe C 3. Etage.

Unterricht

in allen feinen weiblichen Arbeiten, als Nähen, Sticken, Zeichnen u. s. w. ertheilt für größere und kleinere Kinder **Job. Fischer**, hohe Straße Nr. 3, Hintergebäude 1. Etage links.

An einem gründl. Unterricht in f. Weisnähen so wie in allen f. w. Handarbeiten können noch einige junge Mädchen so wie auch Kinder theilnehmen. Karolinenstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Fortsetzung der 82. Auktion im städtischen Leihhause.

Kleidungsstücke aller Art, Betten, Tisch-, Bett- und Leibwäsche, Wollen-, Baumwollen-, Seinen- und Seiden-Waaren, Kupfer-, Messing- und Zinngeräthe, Sonnen- und Regenschirme zc.

Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

II. Anleihe von 100,000 Thlrn.

in 2000 Stück Partialobligationen zu 50 Thlr. und 5% Verzinsung.
 Von dieser von der Hohen Staatsregierung genehmigten, auf dem gesammten Eigenthume des Vereins hypothekarisch sicher-
 gestellten II. Anleihe*), welche mit 5% verzinst und ausgelost wird, sind noch eine Anzahl Partialobligationen zu begeben und außer
 bei unserem Bankhause, den Herren **Hiersche & Ritter**, Nachfolger der Herren **Dufour Gebr. & Co.**, auch bei der
Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
 bei den
 Herren **Frege & Co.**,
 Herren **Becker & Co.**,
 Herren **Hammer & Schmidt** und
 Herren **Schirmer & Schlick**
 in Leipzig zum Cours von 97% zu erhalten. Um die Sicherheit dieser Capitalanlage zu charakterisiren, bedarf es nur der
 Hinweisung, daß für das Jahr 1865 eine Dividende von 13% vertheilt wurde und die Betriebsverhältnisse des Jahres 1866 sich
 noch günstiger gestalteten.
 Leipzig, am 7. December 1866.

Der Vorstand des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.
A. W. Volkmann, Vorsitzender.

*) Die erste ist bereits bis auf 42,000 Thlr. getilgt.

Leipziger Vorschuss-Verein.

Nachdem in der Generalversammlung vom 29. I. M. die Dividende für 1865/66 auf 6% festgesetzt worden ist, so wird dies in
 Gemäßheit §. 13 des Grundgesetzes bekannt gemacht.
 Die Auszahlung der Dividende, soweit die Mitglieder dieselbe nach §. 13 zc. baar zu erheben berechtigt sind, erfolgt vom
 15. I. M. ab im Vereinslocal gegen Vorzeigung des Mitgliedsbuchs.
 Leipzig, den 30. März 1867.

Das Directorium des Leipziger Vorschuss-Vereins.
Th. Winter.

Leipziger Vorschuss-Verein.

Vom 15. I. M. ist die Geschäftszeit auf die Stunden von früh 8 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr verlegt, wovon wir die Vereins-
 mitglieder sowie unsere übrigen Geschäftsfreunde in Kenntniß setzen.
 Zugleich benutzen wir diese Gelegenheit, um die Vereinsmitglieder zu benachrichtigen, daß Darlehnsgesuche in der jedesmaligen
 Wochenversammlung nur dann zur Beschlußfassung gelangen, wenn sie bis Dienstags Mittags 2 Uhr eingereicht werden und eine
 vollständige Verantwortung der in den Antragsformularen aufgestellten Fragen enthalten.
 Leipzig, den 13. April 1867.

Das Directorium des Leipziger Vorschuss-Vereins.
Th. Winter.

Altona-Kieler Eisenbahn.

Die per 1. Mai 1867 auf 9% festgestellte Dividende der Altona-Kieler Eisenbahn bezahlen wir von heute an.
 Leipzig, den 15. April 1867.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Spesenfreie Auszahlung der im April fälligen Dividendenscheine bei
Heinr. Küstner & Comp. in Leipzig.

- | | | | | |
|----|---|---|-----------|----------------------|
| 1. | Divid.-Scheine der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Actien | Dividende Schein Nr. 2 mit 18 Thlr. 10 Sgr. | — 9 1/2 % | Divid. bis 23. April |
| 2. | do. = Actien der Weimarerischen Bank | Rest Divid. pro 1866 mit 2 Thlr. 7 1/2 Sgr. | — 2 1/4 % | do. = 30. " |
| 3. | do. = Actien der Coburg Gotha'schen Credit-Gesellschaft | mit 4 Thlr. | — 4 % | do. = 30. " |
| 4. | do. = Allgem. Versich.-Gesellsch. für See-, Fluss- u. Land- | transport in Dresden mit 40 Thlr. | — 40 % | do. = 30. " |
| 5. | do. = Sächsischen Rückversicherungs-Gesellschaft in | Dresden mit 7 Thlr. 15 Sgr. | — 30 % | do. = 30. " |

Von jetzt an wohne ich
Königsstraße 25, Hintergebäude 2. Etage.
H. Fischer geb. Burke,
 Lehrerin der englischen Sprache.

Johanne Sophie Salomon, Hebamme,
 wohnt von jetzt an **ThomasKirchhof Nr. 4**, bittet um
 ferneres Wohlwollen.

Von jetzt an wohne ich nicht mehr **Königsbau**, sondern **Peters-**
straße 40, 2. Et. Herrn Schomburgk's Haus, und es sind die von
Herrn Prof. Boek empfohlenen **Corsets** bei mir zu
 haben.
Aug. Grosse.

Kaffeebreter

So wie alle **Blech- und Metallgegenstände** als **Eimer,**
Waschtischeinsätze, Lampen zc. werden in kürzester Zeit
 dauerhaft gut lackirt und broncirt. Annahme **Ritterstraße Nr. 27**
 Ecke des Brühls im **Pad- und Delfarbengeschäft** und **Georgen-**
straße Nr. 19.

Publicität!

Ankündigungen in alle hiesigen
 und auswärtigen Zeitungen
 werden täglich zu Original-
 preisen besorgt durch die **Annoncen-Expedition**
 von **Sachse & Comp.,** Roßstraße Nr. 8.

Strohüte

werden schön und billig modernisirt, gewaschen, gebleicht, gefärbt,
 so wie auch nach neuesten Modellen garnirt, Brüsseler Hüte wie
 neu, nach belgischer Art behandelt.

Adolphine Wendt.

Antonsstraße Nr. 7, Paulinum gegenüber.

Die Pariser Glacé-Handschuhwäscherel

Colonnadenstraße 22
 empfiehlt sich auch zum Waschen seidener und wollenen Stoffe, als
Bänder, Kleider u. s. w.

Bei F. W. Pardubitz, Leipzig, erhalten haben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Adressbuch des Großhandels

und Fabrikstandes

in Deutschland, der österr. Monarchie und in der Schweiz

einschließlich aller Bank-, Commissions-, Expeditions-, Agentur-, Export- und Import- u. Geschäfte, mit Angabe der tüchtigsten Rechtsconsulenten aller Orten, wo deren wohnen. Enthaltend über 50,000 Adressen in circa 3000 Orten. Dritte vermehrte und gänzlich umgearbeitete Auflage von H. Rudolph. In groß Octav. Preis 5 Thlr.

Leipziger Mehradressbuch 1867.

Siebzehnter Jahrgang von H. Rudolph. Preis 15 Ngr.

Seit 1. April a. c. erscheint die „Reisezeitung und Hotel-Anzeiger“ unter dem Titel:

Deutsche Gasthofs-Zeitung und Anzeiger.

Dieses Blatt wird fortan nur allein die Interessen der Herren Gastwirthe und Restaurateurs zu vertreten bestrebt sein.

Der Abonnementspreis bleibt unverändert: vierteljährlich 1 Thlr.

Den alleinigen Debit für Leipzig und Umgegend haben wir der Firma F. W. Pardubitz in Leipzig übertragen, welche gern bereit sein wird, ges. Bestellungen auf unsere Zeitung als auch für dieselbe geeignete Inserate entgegen zu nehmen.

Ehemalig.

Die Redaction.

Hieraus Bezug nehmend, beehre ich mich zum Abonnement auf die während ihres 3-jährigen Bestehens sich vielfacher Theilnahme im In- und Auslande erfreuenden, seither unter dem Titel: Reisezeitung und Hotel-Anzeiger erschienenen:

Deutschen Gasthofs-Zeitung und Anzeiger,

Wochenschrift für Gastwirthe, Restaurateurs und Cafés. Organ des Vereins Deutscher Gastwirthe, ergebend empfinden, wie ich überhaupt mehre Journal-Bezirke aller existirenden Zeitungen und Tagesblätter einer geeigneten vielfachen Benutzung empfohlen halte.

Leipzig.

F. W. Pardubitz, Katharinenstraße 27, I.

Etablissements-Anzeige.

Anschließend an die gestrige Bekanntmachung des hohen Rathes der Stadt Leipzig von der mir ertheilten Concession zu meinem Geschäftsbetrieb, empfehle ich mich hierdurch ergebenst für

Anlagen zu Gas- und Wasserleitungen

jeder Art, so wie zur Lieferung sämmtlicher dazu gehöriger Gegenstände. Von Gas-Einrichtungen halte ich in großer Auswahl: Wandarme, Bug-, Gänge- und Kronen-Brenner, Koch- und Heiz-Apparate vorräthig, so wie ich auch für Wasserleitungen zu allen darin comfotablen Einrichtungen wohl assortirt bin. Von letzteren empfehle ich besonders Waschtouilletten, Badeeinrichtungen für kalte und warme Bäder, Badofen, Fontainen, Ausgussbecken, Water-closets u. und habe davon in meinem Geschäftslocal

Windmühlenstraße Nr. 49

diverse gangbare Gegenstände zur gef. Ansicht aufgestellt. Prompte solide Ausführung mir geneigter Aufträge bei billigt gestellten Preisen versichernd, empfiehlt sich

Leipzig den 1. April 1867.

Hochachtungsvoll

C. F. Uhlmann, Windmühlenstraße Nr. 49.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaubt sich der ergebenst Unterzeichnete einem hochgeachteten Publicum die Anzeige zu machen, daß ich mich unter heutigem Datum als Schlosser etablirt habe und empfehle mich sowohl zur Ausführung von Neubauten als auch aller vorkommenden Reparaturen, überhaupt zu allen zur Schlosserei gehörenden Arbeiten, und verspreche bei der reellsten Bedienung die billigsten Preise.

Leipzig, den 1. April 1867.

C. F. Zeibig,

nahe Straße Nr. 6.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mich am hiesigen Plage als Klempner etablirt habe. Ich empfehle mich daher zur Ausführung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten und Reparaturen und sichere bei reeller Bedienung die billigsten Preise zu. Ergebenst

Leipzig, den 8. April 1867.

C. F. Richter, Klempner,
Erdmannstraße 20.

Hufschmiede-Eröffnung.

Die von mir Ranstädter Steinweg 62, an der Brücke eröffnete Hufschmiede empfehle ich mit gewissenhafter Zusicherung für Wagen- und Kutschbeschläge, Reparaturen, Hufbeschlag und alle in das Schmiedefach einschlagende Arbeiten.

Ranstädter Steinweg neben der Blauen Sand.

J. Schwebel, Schmiedemeister.

Rheumatismus, Gicht, Nervenschmerzen, Blutarmuth und Lungenkrankheiten

werden speciell und erfolgreich behandelt in

Bad Ottenstein

bei Schwarzenberg im Königreich Sachsen.

Näheres in dem Schriftchen: „Bad Ottenstein und Umgebung“ (Leipzig bei M. G. Friber),
Badearzt Dr. med. Peters, Beginn der Saison am 1. Mai. Broschüren über das Bad, so wie jede
sonstige gewünschte nähere Auskunft von der Unterzeichneten gratis.

Die Direction.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstrasse 1.

Die Badezeit für die L. Classe

der römischen und russischen Bäder ist für Herren morgen Montag den 15. d. von früh 1/2 9 bis 1 Uhr und
Nachmittags von 4 bis 9 Uhr.

Pariser Industrie-Ausstellung 1867.

Bureau International, 25 Rue du Faubourg-Poissonnière, Paris.

Vertretung deutscher Handelsinteressen, Reenseignements, Wohnungsvermittlung.

Prospectus, Auskunft, Wohnungsbillets unentgeltlich bei der Agentur in Leipzig

F. Werder, Kloftergasse 15, Uebersetzungs-Bureau.

Uebersetzungen in allen Sprachen.

25 Visitenkarten für 7 1/2 Ngr., 50 Stck. für 12 1/2 „ u. 100 Stck. für 15 „ höchst eleg. lithogr.
Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.

Fabrik für Gas- und Wasser-Anlagen

von **Eduard Kuhn, Nicolaistraße Nr. 38.**

Gestützt auf mehrjährige Erfahrungen empfiehlt sich den geehrten Herrschaften sowie den Herren Bauunternehmern für alle in dieses
Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung solider und billiger Bedienung.

Kostenanschläge gratis.

Preis-Courante liegen jederzeit zur Ansicht bereit.

Strohhut-Bleiche

von **Gustav Oehme, Auerbachs Hof 13,**
empfehl ich im Bleichen u. Färben aller Arten Strohhüte, Bleichen
u. Modernistren à 10 „, auch empfehle ich neue Hüte zu billigsten Preisen.

Die galvanoplastische Anstalt von **Julius Winkelmann** empfiehlt sich mit Verfilberung, Vergoldung aller
Metalle so wie auch das Verplatiniren der Bligableiter statt der bisherigen Vergoldung. Moritzstraße 13, früher Magazingasse.

Berlin Rudolf Mosse Annoncen-Expedition aller in- u. ausländischen Zeitungen

Anfertigung von Clichés zu den billigsten Preisen und in
kürzester Frist.

In Folge einer directen Geschäftsverbindung mit **sämmt-
lichen** Zeitungs-Expeditionen in den Stand gesetzt, die
mir überwiesenen Aufträge unter den **billigsten** Be-
dingungen auszuführen.

Mein neuester und correctester

Insertions-Tarif pro 1867

Verzeichniss sämtlicher Zeitungen und Zeitschriften mit
genauer Angabe per Auflage u. der **Original-Preise**
steht **gratis** zu Diensten.

Rudolf Mosse,

Zeitungs-Annoncen-Expedition,
Berlin, Friedrichsstr. 60.

Haupt-Annahme-Bureau
für sämtliche Insertionen im „Kladderatsch“.

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt
J. C. Schwartz, Brühl 26.

Eiserne Klapp-Bettstellen

in allen Formen und Größen fertigt und hält stets zu billigsten
Preisen vorräthig

Gustav Taenzler, Schlosser,
Schützenstraße Nr. 11.

Glacehandschuhe werden binnen 2 Stunden gewaschen, so
wie echt schwarz gefärbt. **Geschw. Röderke, Reutirchhof**
Nr. 12/13, 2. Etage.

Möbels jeder Art

werden in und außer dem Hause sauber und billig reparirt und
aufpolirt. Adressen beliebe man abzugeben kleine Fleischergasse 14
bei Herrn Kaufmann Hoffmann, — Colonnadenstraße 12 bei
Madame Flemming.

fest Karthausstraße Nr. 28, 4 Treppen rechts.
C. Böhme, Schneider, früher Peterstraße Nr. 4.
Serrrenfelder reinigt und reparirt billig

Porzellan, Glas etc. wird gut gefittet und angenommen
im Porzellangeschäft Böhnenweg Nr. 11.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Erste Beilage zu Nr. 103.]

15. April 1867.

Für Gartenbesitzer.

Ein tüchtiger Kunstgärtner empfiehlt sich geehrten Herrschaften zu neuen Anlagen so wie zu jeder anderen Gartenarbeit. Adressen übernimmt Herr Kaufmann Heinr. Berger, Peterssteinweg 7.

Glacé-Handschuhe werden sauber gewaschen, auch glänzend schwarz gefärbt Weststraße Nr. 50, 2. Et., früher Ransfäbder Steinweg 19.

Wäsche wird sauber und echt gefärbt und genäht, goth. das Dgd. 8 \mathcal{R} , Petersstraße Nr. 46, 4 Treppen.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch **Vorschuss** gegeb., Gall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben Burgstraße 22, 2 Tr. Fr. Schultze.

F. A. Oberläuters Zahntinctur, sicherstes Mittel gegen Zahnschmerz, in Flaschen à 5 Ngr. mit Gebrauchsanweisung nur allein zu haben in der **Engel-Apotheke**.

Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärztlich geprüfte, nervenstärkende

Arnika-Pomade. Vermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vortheilhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher allen Haarleidenden wahrhaft empfohlen werden kann.

à Flacon 5 \mathcal{R} und 7 1/2 \mathcal{R} .

Hingleich empfehle ich meine neu erfundene **Arnika-Seife** zur Conservirung und

Belebung der Hautthätigkeit, erfolgreichstes Mittel gegen vergelte und abgestorbene Haut so wie zur Erhaltung eines schönen Teints.

H. Backhaus, Grimm. Straße Nr. 14.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten ferner Lager die Herren

Louis Lehmann, Dresdner Straße 38.
Gebrüder Augustin, Zeitzer Straße 15.

Eau de Lis,

Lilien-Schönheits-Saft. Geprüft und anerkannt als das beste Schönheits-Verjüngungsmittel — Garantirt vom Erfinder. — Mein Lilien-Saft entfernt nicht nur in kürzester Zeit: Sommersprossen, Hautflecke jeder Art, Kupferausschlag, Boutons, Leberflecke, bleiche und krankhafte Gesichtsfarbe, Flechten, Mitesser etc. etc., sondern stellt auch in jedem Lebensalter die jugendliche Frische und blühende Gesichtsfarbe wieder her. à Flacon 7 1/2 — 15 \mathcal{R} , 1 \mathcal{R} .

Nur allein wahrhaft echt beim Erfinder:

E. Bühlig, Königsplatz bl. Ross.

Bergmanns **Barterzeugungstinctur**, sicherstes Mittel bei selbst noch jungen Leuten in kürzester Zeit den stärksten Bartwuchs zu erzielen, à Fl. 10 und 15 \mathcal{R} empfiehlt

G. F. Märklin am Markt 16.

Für den Erfolg garantirt der Erfinder Apotheker **Bergmann** in Paris, 70 Boulevard Magenta.

Dr. Pattison's Sichtwatte lindert sofort und heilt schnell

Gicht, Rheumatismen

aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreissen, Rücken- und Lendenweh u. c. In Packeten zu 5 Ngr. und zu 8 Ngr. nur allein echt bei

Theodor Pitzmann, Hoflieferant, Ecke vom Neumarkt u. Schillerstraße.

Barterzeugungstinctur.

Sicherstes Mittel bei selbst noch jungen Leuten in kürzester Zeit den stärksten Bartwuchs zu erzielen, empfehlen à Flacon 10 und 15 Ngr. **G. F. Märklin** Markt 16, **C. Alb. Bredow**, Grimm. Str. 16, **Heinr. Behrends** Dresdner Str. 6, **M. Gräbner** Rathhausdurchgang, **M. G. Friber** Schillerstr., **Bruno Schultze** Petersstrasse 18, **F. W. Sturm** Grimm Str. 31.

NB. Für den sicheren Erfolg garantirt der Erfinder Apotheker **Bergmann** in Paris, Boulevard Magenta.

Teredinum.

Sicherstes Schutzmittel gegen Wottenschaden!

Zehn Jahre hindurch in Familientreisen erprobt, ist dieses Mittel seit 4 Jahren der Oeffentlichkeit übergeben und hat durch seinen Erfolg allgemeine Anerkennung gefunden.

Alle Stoffe, welche dem Wottenschaden unterworfen sind, gleichviel ob freihängend oder verpackt, mit dieser Flüssigkeit, keine Flecke bereitend und der Gesundheit nicht schädlich, besprengt, werden niemals von einer Wotte berührt.

In Flaschen à 10 und 7 1/2 \mathcal{R} mit Gebrauchsanweisung in Leipzig allein zu haben bei **Eduard Pfeiffer**, Brühl 77.

Herzogl. priv. Wobren-Apotheke zu Dessau.

Wichtig für Schweißfußleidende!

Schweiss-Sohlen,

in dem Strumpf zu tragen, die den Fuß beständig trocken erhalten, daher besonders den an Schweißfuß, Gicht und Rheumatismus Leidenden zu empfehlen sind, hat für Leipzig und sämtliche Umgegend auf Lager und verkauft zu **Fabrikpreisen** das Paar 6 \mathcal{R} 3 \mathcal{R} — 3 Paar 18 \mathcal{R} — Herr **F. Zehme**, Reichstraße Nr. 51, dem Schuhmachergäßchen gegenüber.

Frankfurt a/D., im März 1867.

Robert von Stephani.

Reinste Rindsmarkpomade, Echte Mandelklelenseife

empfiehlt **Wilh. Dietz**, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Glanz-Politur, alten Meubles und lackirten Blechwaaren den schönsten Glanz gebend, à Gl. 2 1/2 und 4 \mathcal{R} .

Wottenspirit à Glas 2 1/2 \mathcal{R} .
Wanzenod à Gl. 2 1/2 und 5 \mathcal{R} empfiehlt

Richard Hoffmann im Einhorn I. Etage.

Stempelfarben und **Stempelapparate**, **Tinte**, beste schwarze, rothe und blaue, **Anilintinte**, **Copirtinte**, **Siegel-, Pack- und Flaschenlacke** eigener Fabrik empfiehlt **Richard Hoffmann**, Grimm. Steinweg im Einhorn I. Etage.

Preis:
 Die 1/2 Flasche à 2 *sch.*
 Die 1/3 Flasche à 1 *sch.*
 Die 1/4 Flasche à 1/2 *sch.*

Der von mehreren *Physikern*
 approbirte

Bruft-Syrup

Preis:
 Die 1/2 Flasche à 2 *sch.*
 Die 1/3 Flasche à 1 *sch.*
 Die 1/4 Flasche à 1/2 *sch.*

ist ein Mittel, welches noch nie, und zwar in zahlreichen Fällen, ohne das befriedigendste Resultat in Anwendung gebracht worden ist. Dieser Syrup wirkt gleich nach dem ersten Gebrauche auffallend wohlthätig, befördert den Auswurf des zähen, stockenden Schleims, mildert sofort den Reiz im Kehlkopf und jeden noch so heftigen Husten.

Für **Leipzig** haben die **alleinigen Niederlagen** die Herren **Theodor Pätzmann**, Neumarkt, **Gehr. Spillner**, Windmühlenstraße, **C. Welse**, Schützenstraße, **O. Jessnitzner**, Dresdner Straße, **A. Lurgenstein & Sohn**, Markt, **G. A. W. Mayer** in Breslau, **E. A. Schulze**, Gerberstraße.

Eine Haupt-Aufgabe

jedes denkenden Menschen, und ganz besonders des Familien-Vaters, ist wohl die Erhaltung seiner und der Seinigen Gesundheit. Bei Witterungs-Wechsel sind Erkältungen an der Tagesordnung; haben diese auch nicht immer einen ernstesten Charakter, so verdient doch Erwähnung, daß unsere gefährlichsten Feinde, als: Lungenleiden, Hals-Entzündung, Schwindsucht u., oft in unbedeutenden Erkältungen ihren Ursprung finden. Jeder, selbst der unwesentlichste Husten greift die inneren Organe an! Man erkläre daher allen katarthaltigen Erscheinungen, als Husten, Heiserkeit u., sofort den Krieg und suche sie durch körperliche Pflege, warme Kleidung, mit Hilfe accreditirter Bundesgenossen zu bekämpfen. Zu diesen Letzteren glauben wir in erster Reihe die „**Stollwerck'schen Brust-Bonbons**“ in Vorschlag bringen zu können, welche sich durch ihr mehr als 25-jähriges Bestehen ein Bürgerrecht und unbedingtes Vertrauen in allen Ländern erworben haben.

Es befinden sich Depots, à 4 Ngr. per Paquet, in der **Hofapotheke** zum weißen Adler und in der **Engel-Apotheke**.

J. V. Liebig's Nahrung für Kinder,

genau nach des Erfinders Vorschrift bereitet

von **J. Knorsch** in **Moers a. Rh.**

Preis 7 1/2 Ngr. pr. Packet von 12 Portionen.

Haupt-Depot für Sachsen, Thüringen u. bei **Custav Triepel**, Klosterstraße Nr. 11 in Leipzig. Lager halten die **Engelapotheke** und **Löwenapotheke** ebendasselbst, **Spaltholz** und **Bley** in Dresden, Apotheker **L. Kiesel** in Chemnitz u. a. m.

S. Buchhold's Wwe.,

Grimma'sche Straße, gegenüber dem Neumarkt,
Selliers Hof.

Paletots und Jaquets in Cachemire, Nips u. mit Perlen belegt.
 do. do. in braun Velours u.
 do. do. in neuen Phantasiestoffen, jaspirt hell, dunkel und Mittelfarben.

Beduinen in Phantasiestoffen und in schwarz, braun u.
Paletots, Jaquets, Mäntel in Seide.

Reichhaltigste Auswahl aller Neuheiten, der feinsten und elegantesten Gegenstände bis zu den einfachsten und billigsten.

Frühlings-Stoffe für Damen zu Mänteln, Jaquets, Jaken u. empfiehlt in großer Auswahl zu billigen und festen Preisen **Steger**, Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe.

Die neuesten Sommerstoffe für Herren-Anzüge als etwas ausgezeichnet Schönes empfehle ich in großer Auswahl. Zugleich mache ich auf mein Lager von schwarzen Luchen, Buckskins, Croisé, Trecois u. aufmerksam und empfehle selbiges zu billigen und festen Preisen. **Steger**, Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe.

Frühlings-Stoffe für Knaben im Alter von 2—14 Jahren empfiehlt in großer Auswahl (über 40 Muster) zu sehr billigen und festen Preisen **Steger**, Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe.

Die Berliner Meubles-Handlung

von **J. D. Engelmann**, Petersstraße 13,

empfehle ihr reichhaltiges Lager feiner Meubles in Mahagoni und Rußbaum, so wie die jetzt so beliebten antiken Meubles von geschlitztem Eichenholz in großer Auswahl. Durch Einkäufe aus erster Hand bin ich in den Stand gesetzt, die Preise eben so billig zu stellen wie in Berlin. Von den jetzt so gesuchten Wiener gebogenen Meubles halte großes Lager und verkaufe solche zu Fabrikpreis.

Schuh- und Stiefel-Lager

Kaufhalle
 Barfußgäßchen.

von **A. Scheuermann**

Kaufhalle
 Durchgang
 Nr. 32.

empfehle einem geehrten hiesigen u. andw. Publicum bei vorrätm. Bedarf eine Partie Stiefel-Leder in bester Qual. zu bekannt billigen Preisen.

Schlipse und Cravatten in allen und neuesten Façons

empfehle in größter Auswahl zu den billigsten Preisen die **Cravatten-Fabrik** von **C. G. Froberg**, Nicolaisstraße Nr. 2, nahe der Grimma'schen Straße.

Morrison's Gichtwatte,

bekanntlich das **schnellste** und **heilsamste Mittel** gegen **Gicht** und **Rheumatismus** aller Art, 7 Ngr. die ganze, 4 Ngr. die halbe Tafel echt nur bei **Carl Ed. Schmidt, Nicolaistrasse No. 46.**

Erfurter Schuhlager,

nur solide Arbeit, Preise billigst, aber fest. **Carl Ed. Schmidt, Nicolaistrasse No. 46.** Ebendasselbe befindet sich auch das **Hauptdepot von Lederschürzen in Glacé und Saffian,** so wie **Schurzelle** für Lehrlinge etc., **Brustlätzchen** etc., **Lockenwickel** in Glacé.

! Zimmer- und Bettungeziefer!!

wird auf die Dauer von mindestens 2 Jahren gründlich vertilgt durch das von Th. Hofmann, Louisville (Amerika) erfundene

Universal-Präservativmittel,

welches durchaus anerkannt als das sicher erfolgreichste, einem geehrten Publicum hiermit bestens empfohlen wird.

Preis à Paquet mit Gebrauchsanweisung 15 $\%$, für Leipzig und Umgegend nur allein zu haben bei **Heinrich Peters.**

Die
Oelfarbenhandlung

von
Herrmann Wilhelm,
Ranstädter Steinweg Nr. 18,

empfiehlt: **Bleiweiße** von vorzüglicher Deckkraft und alle Sorten **bunte Farben** in Lack und Firnis ganz fein gemahlen, so wie **Lacke** und **Firnisse** von der bekannten Güte.

Außerdem empfehle ich mein vollständig assortirtes Lager von **Erde- und Mineralfarben, Bleiweiß, Zinkweiß, Ultramarin, giftfreies Grün, Leim** und **Terpentinöl** zu äußerst billigen Preisen.

Schablonen, gefirnist und ungefirnist, neueste Pariser Muster, und **Pinself** in größter Auswahl zu Fabrikpreisen.

Zum Verzieren
der
Ostereier

eignen sich ganz vorzüglich die
Metachromatypie- oder Abziehbilder.

Man kann damit jede gewünschte Idee ausführen, es geht sehr rasch, **wird sehr schön** und kann von Jedem sofort gemacht werden. Sortiments mit Gebrauchsanweisung von 2 $\frac{1}{2}$ — 1 Thlr.

Kunst-Anstalt für Metachromatypie

von
C. Hesse,
Markt, alte Waage.

Schuhe und Stiefeletten

eigener Fabrik
in **Kalb- und Lackschuh** in allen Nummern, so wie auch **Ungarische** in **Leinwand** und **Leder** empfehle ich zu dem bevorzugen **Publicum** dem **St.**

12 Reichstraße 12
D. Steinmeier.

Für Orchester-Musik.

Wir empfehlen hiermit unsere **chinesischen Becken**, von den höchsten Autoritäten als vorzüglich anerkannt, in allen Größen. Preise: 20 bis 30 Thaler das Paar.

Die **Messing-, Tombak- u. Neusilberblechfabrik** von

O. H. Borchert & Sohn,
Berlin, alte Jakobstraße Nr. 110 u. 111.

Tapeten

Rouleaux

von 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. an pr. Stück,

von 15 Ngr. an pr. Stück

empfiehlt in reicher Auswahl

das Lager der **Tapetenfabrik Grödel** bei **Biesa**

von

F. H. Reuter, Neumarkt 17.

Kautschuk-Lack.

Dieser neue **Dellack** in allen Couleuren, welcher nicht mit **Spirituslack**, sogenanntem **Fußboden-Glanz-Lack** zu verwechseln ist, dient zum **Anstrich** der **Fußböden**, **trocknet binnen einer Stunde**, hat sofort den schönsten **Spiegelglanz**, der gegen **Nässe** steht, und ist bei richtiger Anwendung unbedingt das **haltbarste** und **eleganteste** aller bisher existirenden Methoden. Preis pr. \mathcal{L} . 12 Ngr.

Alleinige Niederlage bei

Herrmann Wilhelm,

Farbwaaren-Handlung,
Ranstädter Steinweg Nr. 18.

J. C. Schwartz.

Lager aller Sorten

neuer Bettfedern,

Federbetten und Matratzen.
Brühl 26, neben Stadt Köln.

**Gartenmesser und Gartenscheren**

eigener Fabrik,

als: **Sippen, Baum- und Rosenoculiermesser, Pfropf- u. Stecklingsmesser** sowie **Spargelmesser, Rosen-, Wein-, Gras- und Blumenscheren** empfiehlt

Moritz Wünsche,

Universitätsstraße Nr. 5.

Zweckmässige Neuheiten.

Blockenorkzieher 15 $\%$,
Messerschärfer 10 und 15 $\%$,
Lichthalter 2 $\%$, **Dgd.** 20 $\%$,
Blechdosenausschnitter 20 $\%$

empfiehlt

Moritz Wünsche,

Universitätsstraße Nr. 5.

Knöpfe, Perlen,

Fliesen, Ringe, Scheiben, Thau-, Krystall- und Bernsteinlödchen, sowie alle Arten **neueste Muster** in dergl. **Befehl** empfiehlt in **größter Auswahl** zu billigen Preisen
Thomasgäßchen 9. **Rudolph Ebert.**

Dem geehrten Publicum von **Sohlis** und Umgegend empfehle ich mein

Filz- und Seidenhut-Lager

in den **neuesten Formen** und **Farben.** Auch nehme ich alte Hüte zum **Waschen, Färben** und **Modernisieren** an. Achtungsvoll

F. W. Klumpp in **Sohlis,**
Lindenbäcker Straße 137.

Zurückgesetzte dänische Handschuhe verkauft à Paar 6 Ngr.
Jul. Sterlings Nachf., Kochs Hof.

Gardinen

in allen Qualitäten und Breiten à Stück von 40 Ellen von 2 $\frac{1}{2}$ fl an in sehr reichhaltiger Auswahl und dauerhaften Stoffen, Bunte Cattun-, Röper- und Zigardinen à Elle 4 $\frac{1}{2}$ fl , Shirting in allen starken und feinen Sorten, dabei *Mouleur-Shirting* in allen Breiten in vorzüglich dauerhafter Qualität, Gestreifte und gemusterte Neglige-Stoffe in allen Arten, Bettdecken alle Genres und Größen in reichhaltiger Auswahl empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Hutformen

in großer Auswahl empfehlen
Gebrüder Hennigke,
Hutfabrik.

Vollständig assortirtes Lager in eigener Fabrik bestconstruirter

Wasch-Maschinen
mit wasserdichten Zinkkasten

Eiskisten
und
Eisschränke
in 9 Größen von 7 $\frac{1}{2}$ Thlr. an

Wäsche-Musringer
in 5 Sorten

empfehlen den geehrten Herrschaften unter Garantie

Emil Stuck, Tischlermeister, Georgenstraße 24.

Französische Slipse

für Herren und Damen in größter Auswahl zu billigsten Preisen en gros & en detail bei

M. Thimig, Petersstraße 14, Ecke vom Sporergräßchen.

Pariser Glacé-Handschuhe

für Herren und Damen, per Paar von 8 Mgr. an bei

M. Thimig, Petersstraße 14, Ecke vom Sporergräßchen.

Schirmfabrik von Ernst Müller, 43 Reichstraße 43,

empfehlen das Neueste in Sonnenschirmen sowie dauerhaft gearbeitete Regenschirme zu billigsten Preisen. Reparaturen und Bezüge werden schnell gefertigt.

Markt 2! Jaquets, Mäntel und Beduinen! Billig! Markt 2.

Knabenhabits von 2 $\frac{1}{2}$ fl an, Kinder-Jaquets von 1 $\frac{1}{2}$ fl an, Umschlagetücher von 1 $\frac{2}{3}$ fl an, Doppelshawls von 3 fl , Kleiderstoffe neu und gut Kleid 2 $\frac{1}{2}$ — 5 fl .
Ferd. Linke, Markt Nr. 2, nahe Kochs Hof.

Das Meubles-Magazin von Eduard Benndorf,

Neumarkt Nr. 7, Auerbachs Hof,
empfehlen sein vollständiges Lager solid und dauerhaft gefertigter Meubles in allen Gegenständen zu möglichst billigen Preisen.

Handschuhe

in Glacé, dänischem und Baschleder, sowie in Seide, Zwirn &c. von der feinsten bis zur billigsten Qualität, Manschetten, Gürtel, Hosenträger, Strumpfbänder und Lederschürzen für Kinder empfehlen zu Fabrikpreisen **Jul. Bierlings Nachf., Kochs Hof.**

Halsbinden, Cravatten und Schlipse

in nur guten Stoffen zu möglichst billigen Preisen empfehlen
Jul. Bierlings Nachf., Kochs Hof.

Die Schirm-Fabrik von F. A. Weinoldt,

Markt, Kaufhalle Gewölbe 33,
empfehlen ihr Lager aller Arten Sonnen- und Regenschirme, dauerhaft gearbeitet, zu den billigsten Preisen.
Alle Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

Amerikanische Spar-Seife das Pfund 15 Pfennige, 2 Pfund nur 28 Pfennige.

Diese für jede Haushaltung äußerst praktische u. vortheilhafte Seife empfehlen
Gustav Juckoff, Tuchhalle, Philipp Nagel, Halle'sche Straße 13, Bernhard Volgt, Weststr. 44, Heino Berger, Peterssteinweg 7, J. E. Berthold, Gerberstraße 17, Ch. Petzold, Sternwartenstr. 33, G. F. Hommel, Windmühlenstraße, C. Hofmann, H. Fleischergasse 15.

Eisenvitriol

empfehlen en gros und en detail billigt **Diez & Richter.**

Gasthof-Verkauf.

In einem schönen Dorfe bei Leipzig an der Eisenbahn gelegen, ist der neu erbaute Gasthof mit 25 Ader guten Feldern u. Wiesen, mit todtem und lebendem Inventarium sofort zu verkaufen, auch wird ein Haus in oder bei Leipzig in Zahlung mit angenommen. Näheres durch die Expedition d. Bl. unter H. K. H 11.

Schlosserei-Verkauf.

Eine Schlosserwerkstatt in bester Lage ist mit vollständigem Inventar, Firma, sowie zwei gut eingerichteten Lehrlingen baldigst zu übernehmen. Zu erfragen Nicolaisirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

Wegen Aufgabe des Geschäftes!

verkauft äußerst billig die noch vorräthigen
Pianos u. Fortepianos
Wirth & Rathmann, Centralhalle.

Pianoforte in Jaccaranda-Gehäuse und Metallplatte ist zu verkaufen Hainstraße Nr. 29, II.

Ein sehr gutes Piano ist unter Garantie billig zu verkaufen oder zu vermieten Grimma'scher Steinweg 61, Hof 1 Tr.

Geschäfts- und Comptoir-Utensilien

verschiedener Art, als einfache u. Doppelpulte, offene u. Kastenregale, für Größhändler auch eine vollständige Materialwaareneinrichtung, 1 Brückenwaage, Fl. u. gr. Ladentafeln u. vielerlei dergl. verl.
Reichstraße 36.

Zu verkaufen stehen billig gut gearbeitete Sophas große Windmühlenstraße Nr. 15 bei G. Salt.

Fürst Clary'sche Böhmisches Stückkohlen

vorzüglichster Qualität, à Centner 7 $\frac{1}{2}$ und 6 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , bei 40 Ctr. bedeutend billiger empfiehlt bei prompter Ausführung
Louis Loesche, General-Agent der Fürst Clary'schen Kohlenwerke, Comptoir: Hainstraße Nr. 21 Gewölbe.

Grün- und Materialwaarenregale mit 40 u. 64 Kästen, getheilt oder ganz, desgl. **Sadentafeln** mit Kästen, 1 Droguengeschäftseinrichtung, Doppelpulte, einfache, Steh- u. Auflegpulte, Briefregale, 1 K. Waaregal, 3 Rohrbänke, 1 ausgezeichnetes oval gesch. Sopha für Café u. passend, Berl. Reichstraße 15.

Neue Sophas in Kirschbaum, Nussbaum und Mahagoni, Ottomanen und **Lehnstühle**, **Matrassen**, Stahlfeder-, Seegras-, Koffhaar- und Stroh-, **Matrassen**, letztere von 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} an, **Bettstellen**, polirt und lackirt, in allen Holzarten, Rubelissen von 5 bis 20 \mathcal{R} empfiehlt, auch fertigt alle andern **Tapezierer-Arbeiten** accurat und billig
C. Schneidenbach, Tapezierer, Grimm. Str. 31, Hof II. Et.

Zu verkaufen sind noch diese Woche zu möglichst billigem Preis einige gebrauchte sowie auch neue **Möbels**, Spiegel, Sophas und vielerlei **Wirtschaftsgeräthe**, auch 2 versch. **Schreibtische**, 2 große **Auszichtische**, 10 versch. **Kleiderschränke** NB. 3 Paar **egale** (als 1 zur Wäsche, 1 zu Kleider) und dergl.
Nr. 36 Reichstraße.

Billig zu verkaufen ist ein **Secretair** Hainstraße Nr. 25 im Hofe links 1 Treppe links.

Ein guter **Mahagoni-Schreibsecretair** ist für 30 \mathcal{R} und ein dergl. zu Kleidern für 15 \mathcal{R} zu verkaufen
Eisenbahnstraße Nr. 13 im Hofe parterre.

Nur 15 Ausverkauf 15.

Die große bedeutende Auswahl allerhand **Möbels**, gebraucht und neu, wegen baldigen Räumens der **Locale** Reichstraße 15.
C. F. Gabriel.

Zu verkaufen sind 2 schöne **Kleiderschränke**, ein einthüriger und ein zweithüriger, **Schulgasse** Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Kleiderschränke, **Bettstellen**, **Wäschische** u. s. w. billig
S. Roth, Querstraße Nr. 3.

Zu verkaufen sind billig **Schreib- und Kleidersecretaire**, **Sopha's**, **Commoden**, **Wäschische**, **Rüchen- und Kleiderschränke**, **Tische** und **Stühle** **Nicolaistraße** 13, 3. Etage.

Zu verkaufen steht ein großer **2thür. Kleider- und Wäschschrank** **Weststraße** 53, 2 Treppen rechts.

Neue Federbetten, Bettfedern, Feder- und Strohmatrassen, **Bettstellen** in großer Auswahl empfiehlt billigst **Nicolaistraße** Nr. 13, 3. Etage, **F. Aug. Seine.**

Federbetten, neue und gebrauchte, desgl. neue **Bettfedern** verkauft billigst **F. Enke**, **Nicolaistr.** 31, Hof querr. 2.

4 Gebett ganz reichliche rote Federbetten, 2 Gebett blaue, 1 Divan, 1 birt. **Chiffonnière** sind zu verk. **Kupfergäßchen** Nr. 9, 2 Tr. links.

Zu verkaufen ist eine **Partie** verschiedenes **Hausherräthe**
Brandweg 11, 1 Tr. links.

Bereins-Bier-Brauerei.

Durch Aufstellung verschiedener neuer Maschinen sind div. alte aber noch in gutem Zustande befindliche **Maschinenteile** und **Transmissionen** so wie

eine **achtperfdige Dampfmaschine** nebst **Dampfessel**

billig zu verkaufen. Näheres im **Comptoir.**

☞ Eine **Waschmaschine** ☜
 ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Näheres bei **Herrn Wörschmann**, **Katharinenstraße** Nr. 2.

Zwei Maschinen zum **Wäschenpressen**, eine feine und eine starke, sind billig zu verkaufen durch
Carl Schubert, **Reichstraße** Nr. 13, 2 Treppen.

Eine **Waschwanne**, **Waschmaschine**, eine eiserne **Wäschblase** zu 4 Kannen **Wasser** stehen billig zu verkaufen
Königsstraße 7, 2 Treppen.

Eine **Gartenlaube** und ca. 30 Ellen **Gartenflacket** sind sofort zu verkaufen
Hohe Straße Nr. 8 im Hofe links.

Stroh-Verkauf.

Gesundes **Bett-Langstroh** so wie auch **Gerstenstroh** ist fortwährend zu haben **Münzgasse** Nr. 11, **Schramm's Gut.**

Kaffee

geröstet à \mathcal{R} 10 \mathcal{R} empfiehlt

Oscar Jessnitzner, der Post vis à vis.

Kaffee

geröstet à Pfund 12, 13, 14, 15 und 16 \mathcal{R} empfiehlt

Oscar Jessnitzner, vis à vis der Post.

Kaffee

roh à Pfund 7 $\frac{1}{2}$, 8, 9, 10—14 \mathcal{R} empfiehlt

Oscar Jessnitzner, vis à vis der Post.

Feinste Kaffee's

grün pr. \mathcal{R} von 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} an, gebrannt von 10 bis 17 \mathcal{R} .

J. W. Bergner, Neumarkt 9.

Speise-Honig

von vorzüglich süßer, aromatischer Qualität, empfehlen en gros und en detail billigst

Dietz & Richter.

Bordeauxwein,

besten unverfälschten **Médoc**, direct bezogen von einem Weinbergbesitzer in **Château-Belfort (Médoc)**, verkauft zu 12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} . die Flasche

F. Werder,

Uebersetzungs-Bureau, Klostergasse 15.

Estragoneßig à Fl. 3 \mathcal{R} .

Weineßig à Fl. 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .

empfehlen in vorzüglicher Güte

C. H. Schröters Nachf., Amtmanns Hof.

Apfelsinen und Citronen

verkauft in Kisten und im Einzelnen

Theod. Held, **Petersstraße** Nr. 19.



Frische Holst. Austern,

• **Whitst. Austern,**

• **See-Muscheln,**

• **See-Hummern,**

• **Waldschneppen,**

• **Haselhühner, Birkhühner,**

• **Schneehühner, junge Vierl.**

Hühner, frische französ. Perigord-Trüffeln, frische Gurken, frischen

Stangenspargel, frischen Algier. Blumenkohl, neuen grosskörn. Astrachan. Caviar, fetten geräuch. Rhein-Lachs, grosse geräuch. Spick-Aale, Cappler Pöklinge, ital. Maronen, Frankfurt a. M. Bratwürste, Messinaer Apfelsinen, französ. Katharinen- und Imperial-Pflaumen, franz., italien. und rhein. Brunellen.

Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

Preißelbeeren à Ctr. 6 $\frac{2}{3}$ Thlr.

in guter Waare empfiehlt

G. H. Werner, kleine **Fleischergasse** 28.

Münchener Schmelzbutter

Fränk. u. ital. Brunellen

Amerikanische Apfelschnitte

Katharinen-Pflaumen

Steirische u. türkische Pflaumen

Russische Zuckerrüben I. Qual.

empfehlen im Ganzen und Einzelnen

Theodor Held, **Petersstraße** 19.

Engros-Lager von Sardines à l'hulle

aus der Fabrik von

Vve. Bozier als frères in Nantes

bei **Gustav Triepel**,

Klostergasse Nr. 11.

Heute frische Seefische, Schollen.

Moritz Schumann.

Milch-Verkauf.

Von heute an erziele neben meinem **Büchsenhandel** einen Milch-Verkauf. Dies meinen werthen Kunden zur Nachricht.
Friedrich Prell, Tauchaer Straße 21.

Ein gutes Destillations-Geschäft wird sogleich zu übernehmen gesucht oder eine passende Localität.
Offerten unter H. K. in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Zu kaufen gesucht werden 5-6 gute Hühner nebst Hahn. Gef. Adressen nimmt Herr Kaufmann Ehardt, Kräutergewölbe in der Schützenstraße an.

1000 Stück gut gehaltene Rheinweinflaschen kauft
A. Grün, gute Quelle.

1200 fl und 900 fl suche ich sofort und 1300 fl zu Michaelis dieses Jahres gegen ganz vorzügliche mündelsichere Hypotheken und 5 Procent Zinsen zu erborgen.
Advocat Hermann Simon.

Ritterstraße 34, I.

Auf hiesige Bank-, Lager- und Leihhauscheine so wie reinliche Betten, courante Waaren und sonstige werthvolle Gegenstände ist Geld zu haben.

Privat-Entbindungs-Haus

concessionirt mit Garantie der Discretion. Berlin, Gr. Frankfurterstraße 30.
Dr. Bode.

Gesuch. Ein Biehlind wird gesucht von einer Witwe, in mittleren Jahren stehend, ohne kleine Kinder.
Näheres Floßplatz Nr. 4 beim Hausmann.

Für zwei 18jährige Mädchen von auswärts wird in einer angesehenen Familie Pension gesucht. Gelegenheit zur Fortbildung ist Zweck. Offerten zu adressiren poste restante Leipzig R. No. 12.

Ein junger Mann, der Lust hat an einer Restauration als Compagnon sich zu betheiligen, wolle gefälligst seine Adresse M. M. No. 10. poste rest. franco niederlegen.

Photographie.

Ein tüchtiger Gehülfe findet sofort Engagement im Photographischen Atelier im Kubthurm in Leipzig.

Gesucht wird ein Gehülfe, so wie ein guter Oelfarbenmaler.
Erdmannstraße Nr. 5.
Herrmann Ernst, Maler.

Strohbuttpresser

sucht
Seinr. Reinhardt, Weststraße 68.

Lehrling = Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Aeltern, der Lust hat Maschinenbau zu werden, kann sich melden Grenzgasse 5.

Einem Lehrling sucht
C. W. Voigt, Klempnermeister, Neumarkt 31.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust zur Tischlerei hat,
Reudnitzer Straße Nr. 3, 1 Treppe links.

Ein Wickelwäcker wird sofort gesucht
Blumengasse Nr. 4 beim Hausmann.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche zum Raddrehen, Lohn 2 fl ,
Johannisgasse Nr. 10 im Gewölbe.

Ein Bursche von 15-16 Jahren zu leichter Handarbeit wird gesucht
Reudnitz, Kohlgartenstraße 171.

Gesucht wird ein Laufbursche.
C. Messe, Markt, alte Waage.

Gesucht wird sofort oder per 1. Mai ein gut empfohlener Laufbursche bei
Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Uständige Mädchen können das Schneidern gründlich erlernen
Petersonstraße Nr. 14, 4. Etage.

Blumenarbeiterinnen sowie eine tüchtige Kröcherin finden dauernde Beschäftigung in der Blumenfabrik P. Linné,
Niederkirchstraße 54.

Ein junges Mädchen, im Schneidern geübt, findet dauernde Beschäftigung
Eisenbahnstraße Nr. 23, 3 Treppen.

Strohbuttnäherinnen

sucht
Seinr. Reinhardt, Weststraße 68.

Eine Köchin,

welche der feinen Küche selbstständig vorstehen kann, wird in ein vornehmes Haus nach auswärts gesucht. Mit guten Attesten zu melden
Königsplatz Nr. 1, 3 Treppen rechts.

Krankheitshaber wird zum sofortigen Antritt eine tüchtige und brauchbare Wirthschafterin für ein hiesiges Hotel gesucht.
Adressen sind unter M. K. 12 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird für die Messe eine Köchin in der Restauration
Grimmasche Straße Nr. 10.

Gesucht wird zum 1. Mai ein gewilliges reinliches Dienstmädchen, das etwas nähen und stricken kann, im Alter von 16 bis 18 Jahren, zu melden mit Buch
Johannisgasse Nr. 43, 1. Et.

Gesucht wird zum 1. ein Mädchen, das die bürgerliche Küche versteht und auch Hausarbeit übernimmt,
Blauenscher Platz Nr. 3, 2 Tr. Goldens Eule.

Wegen Krankheit des jetzigen Mädchens wird sogleich oder zum 1. Mai ein nicht zu junges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht und haben sich mit Buch zu melden
Königsstraße Nr. 5, 1 Treppe rechts, von 9 bis 12 Uhr.

Gesucht wird zum 1. Mai ein junges kräftiges Mädchen für Kinder und leichte häusliche Arbeit
Königsstraße Nr. 2a, 4 Tr.

Gesucht wird ein nicht zu junges anständiges Kindermädchen für nicht zu kleine Kinder, welches im Nähen bewandert ist,
Elsterstraße Nr. 46 parterre.

Ein Mädchen, im Häuslichen erfahren, wird sofort zu miethen gesucht
Petersonstraße 46, 2. Etage.

Gesucht werden mehrere perfecte Köchinnen bei hohem Lohn.
Zu erfragen Kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann, tüchtig im Uebersetzen aus dem Französischen, Italienischen und Englischen ins Deutsche, sucht auf dem Redactions-Bureau einer größeren Zeitung entsprechende Stellung.
Offerten erbittet man unter der Chiffre a+b-c franco in der Expedition dieses Blattes.

Ein Kaufmann in reifern Jahren und vielseitigen Erfahrungen, welcher durch die vorjährigen Kriegs-Ereignisse zurückgekommen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Inspector, Disponent, Buchhalter, Correspondent oder als Reisender.

Gütige Reflectanten werden höflichst gebeten Offerten unter G. G. 11. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein leistungsfäh. jung. Kaufmann, militärisch, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen und mehrere Jahre für eine äther. Fabrik für Comptoir und Stadtgeschäft thätig war, wünscht unter bescheid. Ansprüchen v. 15. d. M. ab anderweitig Stellung. Branche gleichviel. Geehrte Offerten unter A. M. No. 20. Expedition d. Bl.

Ein Gärtner

sucht Stelle als Gärtner und Hausmann, welcher in der Blumen- und Gemüsezucht sehr erfahren ist.
Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 21 beim Hausmann.

Ein Mann in gesetzten Jahren sucht Stelle als Hausmann, auch kann Caution gestellt werden. Adr. bittet man unter B. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger verheiratheter Mann (Tischler) sucht einen festen Posten als Markthelfer. Gute Atteste sind nachzuweisen. Werthe beste Adr. bittet man in der Exped. d. Bl. unter B. B. H 109 niederzul.

Für einen jungen Menschen, der, obgleich er schon als Knabe die linke Hand verloren hat, doch mehrere Jahre in einer hiesigen Handlung als Laufbursche thätig gewesen ist und seines Fleißes, seiner Ehrlichkeit und Treue wegen sehr gut empfohlen wird, sucht der Unterzeichnete eine Stelle als Schreiber oder wieder als Laufbursche. Geehrte Herrschaften, welche auf diesen armen Menschen reflectiren wollen, erfahren Näheres bei Herrn Albert Anders, Grimmasche Straße, und bei

Dr. E. Wagner, Kossstraße Nr. 11.

Eine ankündige Person sucht noch Arbeit im Ausbessern und Platten. Adressen erbittet man Kochs Hof im Rügengeschäft.

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Platten bei einer Lohnwäscherin große Windmühlstraße 1a, 3 Treppen.

Eine gut empfohlene Gouvernante (Französin), der englischen und deutschen Sprache mächtig, sucht für 1. Mai passende Stellung. Zu erfragen Colonnadenstraße 20, 1 Treppe, in den Vormittagsstunden.

Ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, das der feinen Küche allein vorstehen kann, sucht eine Stelle als Wirthschafterin.
Berberstraße 43, 3 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen, gestützt auf die besten Empfehlungen, sucht Stellung in einer geachteten Familie, wo sie der Hausfrau hilfreich zur Seite stehen und auch mit Liebe und Sorgfalt die Erziehung und Beaufsichtigung von Kindern mit übernehmen würde. Gefällige Adressen bittet man unter der Chiffre O. H. 20. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein gebildetes junges Mädchen aus achtbarer Familie von auswärts sucht entweder zur Stütze der Hausfrau oder zur Wartung nicht zu kleiner Kinder eine Stelle. Adressen bittet man Windmühlengartenstraße Nr. 3, 4 Treppen niederzulegen.

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. Mai einen anständigen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Beste Adressen bittet man niederzulegen bei der Herrschaft Brühl Nr. 89 Treppe b, 2. Etage.

Ein Mädchen sucht zum 1. Mai Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen lange Straße Nr. 4 im Hofe 2 Tr.

Ältern von auswärts suchen für eine Tochter von 16 Jahren einen angemessenen Dienst. — Deshalb gefälligst zu wenden an Madam Schellenberg, Burgstraße Nr. 10 im Gewölbe.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst für Hausarbeit. Adressen bittet man abzugeben bei Frau Richter, große Windmühlengartenstraße-Ecke am Stande.

Ein Mädchen von auswärts sucht sogleich Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfahren in der Colonnadenstraße 17, hinten 2 Treppen.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches perfect im Kochen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bis 1. Mai eine Stelle.

Beste Adressen bittet man bei Mad. Apelt, Markt, Königshaus im Hofe quervor 1 Treppe niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche allein vorstehen kann und häusliche Arbeit mit verrichtet, sucht zum 1. oder 15. Mai Dienst. Adressen beliebe man gefälligst niederzulegen Kanstädter Steinweg Nr. 26 im Gewölbe.

Ein junges Mädchen sucht einen Dienst für häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft zum 1. Mai. — Zu erfragen bayerische Straße 14, 2 Treppen links.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht sofort Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Brühl 89, Treppe B 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht mit bescheidenen Ansprüchen einen Dienst zur häuslichen Arbeit bis zum 1. oder 15. Mai.

Zu erfragen bei Herrn Grünhändler Hauptmann, Brühl Ecke der Reichstraße.

Ein ordentliches anständiges Mädchen sucht zum 1. Mai einen Dienst für Alles. Zu erfragen Schreiberzäpfchen Nr. 3.

Ein im Kochen erfahrenes Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit sofort oder zum 1. Mai.

Zu erfragen Lindenstraße 4, 1 Treppe.

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Mai. Adressen bittet man Grimma'sche und Ritterstraßen-Ecke am Obststande bei Frau Köhler abzugeben.

Ein anständiges Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Dienst für Küche und Hausarbeit.

Zu erfragen Kanstädter Steinweg Nr. 66, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit bis zum 1. Mai.

Zu erfragen Weststraße 51 bei Herrn A. Schladitz im Gew.

Ein junges williges Mädchen vom Lande sucht sofort oder bis zum 1. Mai einen Dienst für häusliche Arbeit. Näheres Burgstraße 7 im Productengeschäft.

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Näheres Johannisgasse Nr. 15, 2 Tr.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Flockplatz Nr. 19 im Geschäft.

Ein Mädchen sucht Stelle, welches die häusliche Arbeit übernimmt und im Kochen erfahren ist, zu sofortigem Antritt.

Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 21 beim Hausmann.

Ein zuverlässiges Mädchen für Küche und Haus, 3 Jahre bei der Herrschaft, und Kindermädchen suchen Stelle N. Gasse 2, 1 Tr. I.

Eine anständige unabhängige Witwe sucht bei geehrten Herrschaften Beschäftigung, selbige ist in allen häuslichen Arbeiten, so wie in der Küche wackerfahren, würde auch Wachen- oder Krankenwarten übernehmen. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter der Chiffre E. E. H. 10.

Eine tüchtige Kochfrau sucht für die Messe Beschäftigung. Kochs Hof, Spielwaarengeschäft.

Eine Kochfrau sucht für die Messe Beschäftigung. Thalstraße Nr. 11, Hintergebäude 1 Treppe rechts.

Eine rüstige, ordentl. gutempfohlene Frau sucht Aufwartungen oder auch Tagesarbeit. Beste Adressen unter T. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine mittlere gangbare Restauration in der Stadt oder innern Vorstadt mit oder ohne Inventarium wird baldigst zu pachten gesucht. Offerten bittet man unter S. S. 5. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Destillations-Geschäft oder Localität, die sich dazu eignet, in guter Lage wird zu pachten gesucht.

Anerbietungen beliebe man unter V. V. H. 60. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

1 große Niederlage und 1 kleines Gewölbe wird gleich gesucht. Adressen an Barth, Reichstraße 36.

Gesucht ein kleines Logis von pünktlichen Leuten bis 50 fl , unter eigenem Verschluß. Adr. A. A. bei Herrn Otto Klemm.

Gohlis.

In einer hübschen Lage von Gohlis wird für Michaelis ein freundliches Familienlogis, am liebsten mit Gärtchen, von anständigen Leuten zu mietzen gesucht. Gest. Adressen abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter L. H. H. 1.

Gesucht

ein Meslogis, Promenade oder Vorstadt. Adressen mit Preisangabe unter P. H. 3. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu bevorstehender Messe werden zwischen Nicolai- und Hainstraße 1 bis 2 meublirte Zimmer in der 1. oder 2. Etage zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe sind in der Buchhandlung von Bernhard Herrmann in Leipzig, Duerstraße Nr. 7 abzugeben.

Gesucht werden Quartiere zur Messe für das Musikchor der Liebig'schen Capelle, 4—6 Betten haltend.

Adressen nebst Preis abzugeben Hotel de Bologne.

Sommerlogis gesucht.

Gesucht wird von einem Garçon eine elegant meublirte Sommerwohnung, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, Morgen- oder Mittagstische, mit schöner Aussicht und Gartenbenutzung. Adressen unter H. M. No. 43. mit Preisangabe in der Expedition d. Blattes abzugeben.

Garçon-Wohnung-Gesuch.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Cabinet im 2. Stock und in der Nähe des Brühl im Preise von 50—60 fl wird sofort zu mietzen gesucht. Adressen bittet man gef. bei Herrn Gustav Fobdsky, Brühl 72, abzugeben.

Gewünscht bis 1. Juli beziehbar drei freundlich meublirte Zimmer, mit Bedienung, nicht über 2 Treppen. Adressen mit Preis sub K. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird in der Vorstadt eine meublirte Garçon-Wohnung mit freundlicher Aussicht, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer. Adressen unter H. M. No. 42. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für eine Dame der höheren Stände wird ein größeres gut meublirtes Zimmer mit Bett auf 1 Monat, von 1. Mai bis 1. Juni, nicht im Innern der Stadt, zu mietzen gesucht. Adr. mit Preisangabe und Namen des Vermiethers unter Chiffre E. D. 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Dame sucht ein ungenirtes freundliches meublirtes Zimmer mit Saal- und Hauschlüssel. Adressen unter A. 102. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein pünktlich zahlendes Mädchen sucht eine meublirte Stube und Kammer. Adressen unter V. H. 3. durch die Expedition d. Bl.

Zu verpachten

ist eine gangbare mittlere Restauration und kann auf Wunsch noch vor der Messe übernommen werden, Firma kann mit übergeben werden, zu erfr. bei Hrn. Terl im Barfußgäßchen, Producteng.

Ein Garten ist für dieses Jahr in der Nähe des Kockplatzes billig zu vermietzen. Näheres bei H. E. Gruner am Königplatz.

Ein freundlicher Garten mit Gartenhäuschen ist zu vermietzen. Näheres Nicolaistraße Nr. 8 bei B. Schellenberg.

Ein Garten

in der Nähe des Schützenhauses mit gemauertem Haus, Ziegenstall u. und vollständig bepflanzt, ist für die nächsten zwei Jahre sofort zu vermieten. Näheres heute und morgen Vormittags von 11 bis 1 Uhr im Garten selbst, Gartenstraße Nr. 11.

Garten-Vermietung.

Zu vermieten sind zwei Gärten in der innern Stadt. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 9, 1 Treppe bei J. G. Hesse.

Ein Gärtchen ist in der Georgenstraße 17 für 7 fl abzulassen. Näheres daselbst bei Luise Heinrich, II. Etage.

Ein großer heller Boden mit Aufzug ist in Stadt Gotha zu vermieten. Näh. im Compt. d. Buchdruckerei.

Restaurations-Localität!

Eine schöne Localität zu Restauration hat zu vermieten Carl Schubert, Reichsstraße 13.

Ein großes Gewölbe

in bester Lage, sehr geräumig, ist außer den Messen für Mehl- und Landesproducte oder andere Geschäfte zu vermieten. Näheres unter G. D. H. 12 in der Expedition dieses Blattes.

Von unserer Localität in Leipzig, Petersstraße 43, I. Et. haben wir einige Piecen abzugeben, die sich besonders als Musterzimmer für die Messen eignen, sowie denn auch als Wohnung fürs ganze Jahr.

Näheres daselbst bei unserem Messhelfer Herr.

Geschäftslocal.

In der Leinwandhalle ist die kleine 1. Etage quervor im hellen geräumigen Hofe vom 1. Juli ab zu vermieten. Näheres auf dem Comptoir von Göhring u. Böhme, Tuchhalle.

Eine große Geschäftslocalität

mit Gas-einrichtung und angrenzenden meublirten Wohn- und Schlafzimmern, auch großer Niederlage im Hofe ist für nächste und künftige Messe oder auch fürs ganze Jahr zu vermieten. Näheres durch Advocat Dr. Flehiger, Reichstr. 11, III.

Geschäftslocal = Vermietung

Grimma'sche Straße 3, 1. Etage von Michaeli d. J. aufs ganze Jahr. Näheres im Hause 1 Treppe bei Wilh. Dieß.

Messlocale aller Art hat für die Ostermesse zu vermieten das Localcomptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Reichsstraße 16, 3. Etage

sind zwei geräumige Zimmer für die Messe zu vermieten.

Messvermietung.

Eine große eisenstrige Stube vorn heraus mit oder ohne Alkoven, passend für Musterlager oder Uhrenhändler, ist für diese und kommende Messen zu vermieten Brühl Nr. 62, 2 Treppen.

Zu Michaelis zu vermieten.

Eine 1. Etage, 3 Stuben nebst Zubehör und Garten 220 fl .
Eine 3. Etage, 4 Stuben nebst Zubehör und Garten 200 fl .
Jedes Logis mit Gas und Wasserleitung. Näheres bei Julius Klinkhardt, Windmühlenstraße Nr. 28, im alten Haus.

Zu vermieten ist sofort die 2. Etage Neumarkt Nr. 24. Näheres daselbst beim Hausmann.

Zu vermieten ist zu Johannis Sophienstraße 13b eine Wohnung in 1. Etage von 3 Stuben, Alkoven, Kammer, Küche, Vorsaal, Bodenkammer, Keller durch Zimmermeister Startz, Sophienstraße 14.

Zu vermieten sind von Joh. ab eine hohe Parterrewohnung nebst Gärtchen sowie ein Logis in 3. Et. Näheres Wiesenstr. 14, I.

Die erste Etage

in dem auf dem Neumarkt Nr. 28 gelegenen Hause ist zu Johannis für jährlich 130 fl zu verm. durch Adv. Hermann Simon.

Zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen ist ein Logis 4 Treppen Leibnizstraße Nr. 24. Näheres parterre links.

Zu vermieten ist hohe Straße Nr. 19

an Leute ohne Kinder ein kleines Logis 2 Treppen hoch, Stube, Kammer, Küche, Keller und Holzbehältniß, Preis 35 fl .

Ein Parterrelogis ist zu Johannis zu vermieten Neukirchhof Nr. 15, 2 Treppen.

Logis-Vermietung!

Eine schöne 1. Etage (6-8 Piecen mit Gas u. Wasserleitung) 350 fl und eine 2. Etage mit dito 325 fl in der Dresdner Vorstadt; eine 3. Etage (5 Zimmer u. Garten) 208 fl , ein hohes Parterre mit Garten 300 fl , eine 1. Etage (8 Zimmer) 350 fl und eine 2. Etage 340 fl nahe an der Promenade, eine 2. Etage 300 fl u. eine 3. Etage (Balcou u. 9 Zimmer) 400 fl nahe beim Rosenthal, eine schöne 3. Etage an der Promenade (6-8 Zimmer, einige parquettirt) 350 fl sowie verschiedene andere Wohnungen (auch einen Garten) hat zu vermieten

Carl Schubert, Reichsstraße 13.

Zu vermieten ist die erste Etage mit Garten 3 Stuben, 3 Kammern, ein Alkoven, Küche und Speisekammer, auch Keller, desgl. ein hohes Parterre von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Gärtchen vor der Thüre, beide können gleich bezogen werden Flossplatz Nr. 19.

Zu vermieten ist vom 1. Juli an Dresdner Vorstadt, lange Straße 43b die Hälfte der II. Etage, Preis 150 fl pr. anno, auf Wunsch auch mit Gärtchen. Näheres daselbst I. Etage beim Besitzer zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Johannis eine freundlich gelegene Etage mit Wasserleitung. Zu erfragen Grimma'scher Steinweg Nr. 60 im Bäderladen.

Ein Parterre-Logis

von 3 Stuben und Zubehör, wovon eine Stube als Arbeitsstube benutzt werden kann, sowie ein Dachlogis für 52 fl ist Weststraße Nr. 44 zu Johannis zu vermieten.

Zu vermieten ist zu Johannis ein Familienlogis 3. Etage, 3 Stuben, Kammern und Zubehör, Sonnenseite. Kanstädter Steinweg Nr. 64, 2 Treppen zu erfragen.

Zu Johannis beziehbar ein hohes Parterre mit Garten 160 fl , eine 1. Etage mit Garten 160 fl und eine 1. Etage 280 fl in Reichels Garten, eine 2. Etage 140 fl und eine 1. Etage 175 fl Emilienstraße, eine 2. Etage 240 fl nahe dem Rosenthal, eine 3. Etage 180 fl an der Dresdner Straße, eine hohes Parterre mit Garten 250 fl Inselfstraße, eine 1. Etage 400 fl nahe dem neuen Theater hat zu vermieten das Localcompt. Hainstr. 21 part.

Eine schöne Etage nach der Promenade

ist zu Michaelis in Stadt Gotha zu vermieten. Wegen Beschäftigung wende man sich in das Comptoir der Buchdruckerei.

Burgstraße Nr. 8

ist die gut eingerichtete 3. Etage sofort oder für später zu vermieten. Preis 180 fl . Das Nähere bei Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Logisvermietung.

Sogleich oder Ostern beziehbar ist eine 2. Etage, mehrere Stuben nebst Zubehör, sowie ein kleineres. Zu erfragen Neukirchhof 40 im Kohlengeschäft.

Gleich zu beziehen

oder später neuntepez. Fam-Logis 65, 115 Thlr. Tauchaer Str. 8.

Die zweite Hof-Etage in Dr. Hilligs Haus an der Katharinenstraße allhier ist zu vermieten.

Dr. Hermann Mayer.

Zu vermieten, sofort oder später zu bez. ist Weststraße 65 ein Logis mit Wasserleitung, Preis 70 fl . Näheres parterre.

Sofort, auch später zu vermieten ist eine freundl. 1. Et. 3 Stuben und Zubehör, Sonnenseite mit Garten, und eine 2. Etage für Johannis preiswürdig Karolinenstraße Nr. 16. Runze.

Tauchaer Straße Nr. 29

ist ein nobles Logis von 5 Zimmern u. zu 250 fl — ferner eine schöne Localität von 3 Stuben, Küche u. zu Geschäften, Comptoir, Niederlagen oder Wohnung und Werkstatt zu 120 fl zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Zu Johannis beziehbar eine höchst noble 3. Etage 300 fl am Theater u. Promenade. Näheres im Localcomptoir Hainstr. 21.

Eine schöne erste Etage, enthaltend 5 Stuben, 1 Salon nebst allem Zubehör, für 300 fl , oder auch getheilt, ist zu vermieten. Färberstraße Nr. 7 parterre links Näheres.

Ein Familienlogis ist Johannis zu beziehen, mit schöner Aussicht, Wasserleitung und allem Zubehör, 4 Treppen, Preis 64 fl , Elsterstraße Nr. 29. 1 Treppe links zu erfragen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Zweite Beilage zu Nr. 103.]

15. April 1867.

Katharinenstrasse No. 10. Das grosse Geschäftslocal erster Etage nebst Niederlagen

— gegenwärtig von Herren Pintos Nathan Söhne benutzt —
ist ganz oder getheilt zum 1. December oder früher anderweitig zu vermieten.
Die eine Hälfte, drei grosse Pièces, durch Corridor und Treppen im Seitengebäude mit einem Magazine und zwei Niederlagen im Hofe verbunden, ist unter einen Ver- schluss zu bringen.
Der, die andere Hälfte bildende grosse Salon mit drei Pièces lässt sich ebenfalls mit dem Vorsaale besonders abschliessen und können erforderliche Niederlagen dazu abge- geben werden.

Eine sehr schöne 2. Etage 220 fl an der Dresd. Straße — eine 1. Etage 275 fl Königsstrasse — eine 2. Et. 240 fl nahe dem Theater — eine 1. Et. 400 fl an den Bahnhöfen — eine 2. Et. mit Garten 340 fl nahe der lathol. Kirche — eine 1. Et. mit Garten 300 fl Dresd. Vorst. — ein hohes Parterre mit Garten 400 fl an der Centralstr. — eine 1. Et. 600 fl , auf Wunsch mit Garten, nahe dem Rosenthal hat für Wsch. zu vermieten das Localcomptoir Hainstrasse 21 part.

Sofort beziehbar ein helles neugemachtes Logis 1 Tr. aus Stube, gr. Schlafstube, Küche, Vorsaal, 2 Kamm. u. n. Windmühleng. Näheres im Local-Compt. Hainstr. 21 part.

Zu Johanni beziehbar eine 2. Et. 100 fl dicht am Königspl., eine 2. Et. 140 fl Messlage. Näh. Localcompt. Hainstr. 21 part.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben mit Zubehör, ist zu ver- mieten u. sofort zu beziehen. Zu erf. Neudnitzer Str. 12, Compt.

Zu vermieten ist zu Johannis in der Kreuzstrasse Nr. 6 ein erhöhtes Parterrelogis links, Preis 90 fl . Das Nähere Blumengasse Nr. 2, 1 Treppe.

Zu vermieten ist Johannis ein Logis 2 Treppen für 150 fl , eins für 52 fl Frankfurter Strasse Nr. 41 parterre rechts.

Zu vermieten und 1. Juli zu beziehen ist die 2. Etage, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, Neudniz, Heinrichstrasse Nr. 256 j. I. E. Voigt.

Zu vermieten ist zu Johannis ein Logis für 55 fl in der Sternwartenstrasse 1 Tr. hoch. Näh. Neudniz, Leipz. Gasse 49.

In Gutzsch ist ein nettes freundliches Logis, 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, sofort zu beziehen.

Nähere Auskunft ertheilt gütigst Herr Kaufmann Kahlisch daselbst.

Zu vermieten.

Zu beziehen ist sogleich ein Logis, bestehend aus 2 großen Stuben, Kammer, Küche und allem Zubeh. Lindenau, Querstr. 2, Preis 38 fl .

Sommerlogis.

Ein nettes Haus in Lindenau, an der Omnibuslinie gelegen, mit Garten, Stallung für 2 Pferde, Wagenremis: geräumigem Hof und Brunnen ist sofort als Sommerwohnung oder auch fürs ganze Jahr auf beliebige Zeit zu vermieten und zu erf. Lindenau Bschöfersche Strasse Nr. 3 oder Leipzig Windmühlstrasse Nr. 13 in der Restauration.

Gohlis.

Für den Sommer sind zwei freundliche 2fenstrige Ebstuben (separat), hohes Parterre, Aussicht nach dem Garten, zu vermieten. Näheres Mäckern'sche Strasse, Lauffers Haus parterre, dem Hrn. Kaufmann Schube vis à vis.

Zu vermieten

ein fein meublirtes Zimmer an einen Kaufmann oder Beamten Lessingstrasse Nr. 6 parterre links.

Zu vermieten

ist eine gut meublirte Stube mit Alkoven für 1 oder 2 Herren meßfrei, Grimma'sche Strasse 31, 4. Etage vornheraus.

Zu vermieten sind an zwei junge Kaufleute in anständigem Haushalte ein fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer mit preiswürdiger Pension in schöner Lage der westl. Vorstadt, sogleich oder später. Adressen beliebe man unter M. G. H. 40. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermieten ist eine kleine freundliche Stube an einen oder zwei Herren Nicolaistrasse Nr. 50, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche gut meublirte Stube mit Alkoven, Haus- und Saalschlüssel, Neudnitzer Strasse 3, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche unmeublirte Stube und eine kleine einfenstrige unmeublirt Neudnitzer Strasse 3, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche Stube ohne Meubles Peterssteinweg 13 im Seitengebäude 3 Treppen rechts.

Zu vermieten eine fein meublirte Stube meßfrei an einen soliden Herrn Universitätsstrasse Nr. 17, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort ein freundlich meublirtes witzbares Stübchen an Herren mit Saal- und Hausschlüssel Mittelstrasse Nr. 30, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist sogleich ein nettes Stübchen Erdmannstrasse 16 im Hofe 1 Treppe links.

Zu vermieten sofort oder später eine Stube mit Kammer ohne Meubles mit separatem Eingang und Hausschlüssel Johannisgasse 25, 1. Etage.

Zu vermieten ist an Herren 1 bis 2 Stuben mit oder ohne Meubel oder auch als Expedition passend Thomasgäßchen 10, 3 Tr.

Zu vermieten sind sofort mehrere gut meublirte Zimmer mit Schlafzimmer, meßfrei, vorn heraus Markt Nr. 13, 4. Et.

Zu vermieten ist eine freundliche Garçonwohnung in einem noblen Hause am bayr. Bahnhofe Karolinenstrasse Nr. 9, 3. Et.

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Stube mit Hausschlüssel für Herren Gewandgäßchen 3, 4 Treppen.

Zu vermieten sind 2 anständig meublirte Zimmer vorn heraus meßfrei Reichstrasse 14, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine große Stube vorn heraus an einen oder zwei Herren als Schlafstelle mit Hausschl. Burgstr. 2, 3 Tr.

Zu vermieten sind meßfreie separate Zimmer mit Hausschlüssel für anständige Herren als Schlaf- stelle. Brühl 72 beim Hausmann zu erfahren.

Garçon-Logis.

Zu einem meßfreien in der Katharinenstrasse, nahe am Markt, gelegenen fein meublirten 2fenstrigen Zimmer mit hellem Alkoven, apartem Eingang und Hausschlüssel wird ein junger Kaufmann als Teilnehmer gesucht. Näheres Langer'sche Leihbibliothek, Markt 13.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafstube (meßfrei) ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Markt 3 (Kochs Hof), Treppe links 3. Etage.

Garçon-Logis.

Zu verm. eine freundl. meubl. Stube äußere Hospitalstr. 13, 2 Tr. r.

Ein großes unmeublirtes Zimmer ist zu vermieten äußere Hospitalstrasse Nr. 12, 1. Etage.

Garçon = Logis.

Ein fein meublirtes 2fenstriges Zimmer mit oder ohne daran hängenden hellen Kamin, apartem Eingang und Hausschlüssel ist für 1 oder 2 Herren meßfrei Katharinenstraße 27, III. (nahe am Markt) zu vermieten.

Ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafgemach ist an einen oder zwei Herren zu vermieten, so wie auch ein Zimmer für die Messe Neumarkt Nr. 12, 2 Treppen.

Eine Promenadenstube mit Kamin und Hausschlüssel ist an Herren billig meßfrei zu vermieten kleine Fleischergasse 13, 4. Et.

Ein freundlich meublirtes Stübchen ist sofort an einen Herrn zu vermieten Burgstraße 18, 4. Etage.

Eine freundliche Stube, fein meublirt, ist zu vermieten Waldstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Garçon = Logis,

hell und geräumig, fein meublirt, ist mit Haus- und Saalschlüssel zu vermieten, separater Eingang, Schützenstraße Nr. 18, 3.

Eine freundliche, gut meublirte Stube in gesunder Lage nebst Schlafzimmer, meßfrei, mit Haus- und Saalschlüssel ist sofort oder später an einen Herrn zu vermieten.

W. Rätz, Schulgasse Nr. 1, III. rechts.

Eine fein meublirte Stube mit Kamin und schöner freier Aussicht ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Neukirchhof 14, 3 Tr.

Garçon = Logis.

Eine elegante meublirte erste Etage, Stube und Schlafstube, nach Wunsch auch Dienerschaft, alles nach der Promenade gelegen, mit Benutzung des Gartens ist sofort zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 12.

Eine fein meublirte Stube nebst Schlafstube, Saal- und Hausschlüssel, freundlich und hell, Aussicht nach der Promenade, ist 1. Mai an 1 oder 2 anständige Herren zu vermieten Thomasmühle, im Hofe geradeaus 2 Treppen rechts.

Eine helle freundliche separate Kammer ist an Herren zu vermieten Georgenstraße 23 im Hofe links 2. Thür 2 Treppen.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen Burgstraße Nr. 21, Hof rechts 1 Treppe.

Heute allgemeines Kegelschießen von früh an. Auch empfehle ich mein beliebtes Weißbier in ganzen und halben Flaschen in und außer dem Hause. C. Weill, Marienstr. 9.

Restauration u. Kaffeegarten Grimma'scher Steinweg 54
empfehlen für heute frischen Rheinlachs mit Butter und Kartoffeln oder Sauce Remolade, wie auch Dresdner Feldschlößchenbier und Gose vorzüglich.
S. Zierfuss.

Heute Mittag und Abend Hühnerschweinkeule mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut empfiehlt
Biere ff. Herm. Winkler, Thalstraße 17 und Friedrichstraße 11.

Restauration von C. Hellmundt,

Ecke der Nürnberger und Bauhofstraße,
empfehlen seinen kräftigen Mittagstisch à Portion mit Suppe 5 fl. Täglich frische Bouillon in und außer dem Hause.
Biere ff.



Bockbier.

Bockbier aus der Vereinsbrauerei zu Leipzig vorzüglicher Qualität und Ragout à la coquille empfiehlt

August Löwe,
Nicolaistraße Nr. 51, vis à vis der Kirche.

Bockbier aus hiesiger Vereinsbrauerei à Töpfchen 15 fl. empfiehlt

Johne im Rheinischen Hof.

No. 1. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. A. Vogt.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten Zeiger Straße Nr. 11, grüne Linde bei Frau Mörzsch.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Saal- u. Hausschl. an einen soliden Herrn Universitätsstraße 3, 3 1/2 Treppe.

Offen sind freundliche Schlafstellen alle Amtshof Nr. 2, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube für einen Herrn Windmühlenstraße 15, im Hofe links parterre.

Offen sind mehrere freundliche Schlafstellen an solide Herren an der Wassertunst Nr. 10, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren, sofort zu beziehen kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2 Treppen vorn heraus und separat.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 1 Tr. rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren große Windmühlenstraße 50, 2 Treppen.

Brandbäckerei.

Heute Montag Fladen, Dresdner Sieb- sowie diverse Kaffeebuchen. Eduard Hentschel.

Gute Quelle, Brühl 22.

Filet de boeuf mit Madeira sauce empfiehlt heute Abend bei reicher Auswahl anderer Speisen, nebst vorzügl. Bayrisch von Zeltner aus Nürnberg (hell) sowie Gainsdorfer Lagerbier, Frankfurter Aepfelwein, die Flasche von 5, die halbe von 2 1/2 fl., Rhein- und Moselweine, die ganze von 10, die halbe von 5 fl. an, ebenso vorzügliche rotte Bordeauxweine zu gleichen Preisen.

A. Grün.

Speisehalle Katharinenstr. 20 empfiehlt tägl. Mittagstisch à Port. 2 1/2 fl. v. 1/2 12 Uhr an.

Försters Bier-Tunnel,

Neudorf, empfiehlt heute Schlachtfest, sowie täglich einen guten kräftigen Mittagstisch à Port. 3 fl. (Bier ausgezeichnet.)

A. Petzold.

W. Reichmann. Heute Schlachtfest.

Restauration zur Centralhalle.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet

Julius Jäger.

Heute früh Speckfuchen, Bayerisch und Lagerbier extrafein.

Täglich früh Bouillon, jeder Tageszeit reiche Auswahl Speisen. Carl Wehnert, Petersstraße 14, Schletterhaus.

Speckfuchen empfiehlt von halb 9 Uhr an Carl Rohde, Klostergasse 4.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr warmen Speckfuchen beim Bäckermeister **Mäusezahl**, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.

Heute Montag Speckfuchen von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an warm in der Bäckerei von **Bärwinkel**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Speckfuchen heute Montag von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an warm beim Bäckermeister **Freyberg**, Petersstraße Nr. 7.

Heute früh 9 Uhr warmen Speckfuchen. **Friedrich Grasshof**, Kopfplatz, goldne Bregel.

I Thaler Belohnung.

Verloren wurde vorgestern Abend eine silberne Cylinderuhr von der Nicolaisstraße bis zum Schützenhaus, abzugeben drei Könige in der Glaserwerkstelle.

Verloren ist ein Kinder-Summischuh von der 2. Bürgerschule bis Reichstraße. — Es wird gebeten denselben abzugeben Reichstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Verloren wurde vorgestern Abend $\frac{3}{4}$ 10 Uhr ein grauer Pelzragen mit Pelz gefüttert der Georgenhalle gegenüber, an der Allee. Gegen eine gute Belohnung abzugeben Inselstraße Nr. 11 parterre.

Sonnabend nach 4 Uhr ist von Felsche bis zu der Sternwartenstraße ein Packetchen mit zwei Fragen und zwei Paar Manschetten verloren worden. Gegen Dank und Belohnung abzugeben goldene Bregel, Sternwartenstraße, 1. Etage.

Vertauscht wurde Sonnabend Abend im Theater in der Garderobe rechts nach dem Parquet ein brauner enger Damenburnus und bittet man solchen Königplatz 11, 2. Etage abzugeben.

Abhanden gekommen ist am Sonnabend den 13. d. M. in den Nachmittagsstunden ein großer gelber Windhund mit weißer Kehle, Brust und Schwanzspitze, mit neusilbernem Gliederhalsbande mit der Steuernummer 67 und Maulkorb versehen.

Wer denselben zurückbringt oder über dessen Verbleib sicheren Nachweis gewährt, erhält angem. Belohnung Kopfplatz 11, 3 Tr.

Ein weißes Windspiel ist abhanden gekommen. Man bittet es zurückzubringen Katharinenstraße 5, II.

Gefunden wurde ein Ring. Zu erfragen Hotel Stadt Dresden in der Destillation.

Eine kleine Summe Geldes ist in der Brandcassengelder-Einnahme liegen geblieben. Der rechtmäßige Eigentümer kann solches daselbst in Empfang nehmen.

Ein Bettuch gez. F. M. Nr. 5., sowie ein Hemd gez. O. F. S. Nr. 25. zurückgelassen, kann auf dem Trockenplatz vorm Rosenthalthor in Empfang genommen werden.

Für unbemittelte Mütter

Sind mir von einem Menschenfreunde 100 Pack Liebig's Nahrung für Kinder zur Verfügung gestellt worden. Dieselben können gegen Vorzeigung eines ärztlichen Verlangzettels unentgeltlich bei mir in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 14. April 1867.

Gustav Triepel, Klostergasse Nr. 11.

In Bezug auf die gestrige „Anfrage“ erlaube ich mir zu bemerken, daß Einzeichnungen auf „kommende Vorstellungen“ ohne Ausnahme erst Punct 9 Uhr an dem dieser Vorstellung vorhergehenden Tage an der Theatercasse stattfinden. Wenn dabei, bei der von Tag zu Tag sich steigenden Nachfrage nach „guten“ d. h. gesperrten Plätzen die Wünsche vieler unberücksichtigt bleiben müssen, so liegt dies eben an der geringen Zahl solcher mir zu Gebote stehenden Plätze. Die „Thatsache“, daß Bestellungen vor jener Frist von mir zurückgewiesen wurden, wird auch fernerhin eine Thatsache bleiben, die mir die Unparteilichkeit dem Publicum gegenüber zur unabweißbaren Pflicht macht. Die Behauptung aber, daß bereits um 9 Uhr, also bei Eröffnung der Casse, die Sperrliste bereits als vergriffen angegeben worden, ist — sehr gelind gesagt — eine Unwahrheit, gegen welche mir die tägliche Erfahrung, so wie nöthigenfalls Hunderte von Zeugen zur Seite stehen. Dies das einzige Wort zur Abwehr! Der Theatercassirer.

S. A. B. Das unb. Vertrauen findet Brief poste rest. unter beiden früheren Adressen heute.

Meinem lieben Gretchen die besten Glückwünsche zum heutigen Tage.

Sab Husten.

Freunde. Heute Abend letzte gefellige Zusammenkunft im Hotel de Pologne.

Nr. 17. Heute bei Louis Schilling, Nr. 17. Ecke der Kopf- und Bosenstraße

Vorlesung von Dr. Contzen.

Heute, Montag den 15. April Abends 8 Uhr im Schullocal von Fräul. Ottilie von Stehber (Königsstraße Nr. 22). Thema „Die Bedeutung des Waldes in physikalischer, ethischer und ästhetischer Beziehung.“ Eintrittskarten à 10 % in der Bismarck'schen Buch- und Kunsthandlung (Petersstraße 13), sowie Abends an der Casse.

Lotterie

zum Besten der Bewahranstalt für schulpflichtige in sittlicher Hinsicht gefährdete Kinder.

Ausstellung der Gewinngegenstände und Verkauf von Loosen à 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. täglich von früh 9 bis Nachmittag 6 Uhr: Windmühlenstraße Nr. 28 parterre. Außerdem sind Loose zu haben bei Herrn Buchhändler Gräbner, Querstraße Nr. 5.

Die Ausstellung

zu verlosender weiblicher Arbeiten zum Besten der Suppenanstalt auf der „Alten Rathswaage“ am Markte wird ebenso wie der Verkauf von Loosen

heute Montag den 15. April 1867 Abends 6 Uhr geschlossen.

Sofort nachher erfolgt die Ziehung der Lotterie.

Um Abnahme von Loosen wird noch herzlich gebeten.

Der Frauen-Hilfs-Verein.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend letzte Versammlung dieses Winterhalbjahres. Tagesordnung: Mittheilungen aus dem Bericht des Ausschusses der hiesigen Handelskammer über das Bankwesen. Discussion über zwei Fragen, die Verpflichtung des Verlegers dem Subscribenten gegenüber und das Recht eines aus einem Geschäft ausgeschiedenen Theilhabers auf die frühere Firma betreffend.

Der Vorstand.

Stolze'scher Stenographen-Verein.

Dienstag den 16. d. letzte Sitzung in diesem Winterhalbjahr. Tagesordnung: Besprechung der Vorlagen für die nächste Jahresversammlung des Stenographen-Bundes in den sächsl. Landen. Um zahlreichen Besuch bittet

D. B.

Sing-Akademie.

Heute keine Uebung.

Der Vorstand.

Riedelscher Verein. Heute Abend 7 Uhr letzte Uebung zur bevorstehenden Aufführung. 3. Bürgerschule. Sämmtl. activen Mitglieder und Gäste werden um ausnahmsloses, pünktliches Erscheinen dringend gebeten.

L. L. Heute Abend im Vereinslocal.

W. L. v. 22. 10. 84. 27. 3. 65.

D. G. 7 Uhr. Von den Vorzügen der Meißner Mundart. Ein neuer Dichter.

Als Neuvermählte empfehlen sich
Friedrich Günerbein,
Christiana Günerbein geb. Salzmänn.
Leipzig, den 13. April 1867.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen erfreut.
Leipzig, den 13. April 1867.

Wib. Praetorius.
Ida Praetorius geb. Kirsten.

Heute Nacht 12 Uhr verschied nach halbjährigen schweren Leiden mein mir unvergesslicher geliebter Bruder **Carl Friedrich Wühlner** 60 Jahr alt.
Im Namen der übrigen Hinterlassenen die tiefbetrübte Schwester
Leipzig, den 13. April 1867.

Henriette Wühlner.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Erbsen mit Saucischnen, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand. Meyer.**

Gestern Abend 11³/₄ Uhr entschlief nach längerem Unwohlsein mein langjähriger Freund und Associé Herr
Carl Friedrich Wühlner.
Leipzig, den 13. April 1867.

Herrmann Cubasch
Firma Wilhelm Röder sen.

Gestern Abend 8 Uhr entschlief ganz ruhig Frau **Charlotte** verw. **Sage**, Buchdruckerwitwe, in ihrem 84. Lebensjahre.
Dies ihren Freunden zur Nachricht.
Leipzig, den 14. April 1867.

Auguste Müller, Universalerin.

Unerwartet schnell starb vergangene Nacht unser innig geliebter Sohn, der Handlungslehrling **Max Theodor Glöckner**, im kürzlich vollendeten 16. Lebensjahre, was wir, um stille Theilnahme bittend, hierdurch anzeigen.
Leipzig, den 14. April 1867.

Th. Glöckner und Frau.

Heute Nachmittag ³/₄ Uhr ist unsere gute Mutter und Schwiegermutter **Christine** verw. **Steglich** geb. **Weiß**, 73 Jahr alt, nach einem Schlaganfall sanft verschieden.
Leipzig, den 13. April 1867.

A. Kummer
im Namen der Hinterlassenen.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|---|---|
| Albrecht, Tonkünstler aus Petersburg, Hotel Stadt Dresden. | Henschel a. Breslau, Hack a. Augsburg, und Hamburger a. Berlin, St. London. | Reddermann, Kfm. a. Bremen, H. j. Palmbaum. |
| Abraham, Affec.-Insy. a. Berlin, St. London. | Heier, Candidat a. Meissen, grüner Baum. | Diermann, Kfm. a. Barmen, Stadt Hamburg. |
| Aerzold, Agent a. Göttingen, braunes Ros. | Hummel n. Familie, Privatier a. Leitmeritz, Stadt Gotha. | Dyme, Kfm. a. Weisensfeld, Stadt Berlin. |
| Büttner, Kfm. a. Hannover, Hotel de Baviere. | Hammacher a. Kempten, Hoffmann a. Frankf. a/M., Heider n. Frau a. Chemnitz, Kfste., und Harty, Capitain a. London, Hotel de Russie. | Paepel, Kfm. a. Rostock, Stadt London. |
| Becker, Kfm. a. Schlettau, Hotel z. Thüringer Bahnhof. | Höfing n. Familie, Rent. a. New-York, Hotel de Prusse. | v. Preßentin, Oberleutnant aus Hagenow, Münchener Hof. |
| Baumborti a. Hamburg, und Baumborti a. München, Kfste., H. St. Dresden. | Jöres, Kfm. a. Gladbach, Hotel de Russie. | Pöbner, Fabr. a. Münden, H. j. Palmbaum. |
| Bergmann, Kfm. a. Braunschweig, grüner Baum. | Jsenbeil, Student a. Breslau, Stadt London. | Duen, Capitain a. London, Hotel de Russie. |
| Böttcher, Prof. a. Chemnitz, Hotel z. Dresdner Bahnhof. | Krimpe, Director a. Dresden, Hotel z. Dresdner Bahnhof. | Reymann a. Chemnitz, Stadt Hamburg. |
| Bauer, Def. a. Borna, Rosenfranz. | Kober, Schullehrer a. Pirna, Tiger. | v. Römer n. Fr., Justizrath a. Mainz, H. de Pol. |
| Balmström, Kfm. a. Stockholm, Lebe's H. garni. | Kästner, Pferdehldr. a. Ronneburg, braunes Ros. | Sorokoumoffsky a. Warschau, und Solmig a. Hamburg, Kfste., und Schellenberg, Juwelier a. Wiesbaden, H. de Pol. |
| Brun n. Tochter, Herrschaftsbef. a. Christiania, Stadt Nürnberg. | Koch, Kfm. a. Dresden, Stadt Berlin. | Schlemmer, Kfm. a. Dresden, Stadt London. |
| Beaulieu, Avantageur beim 4. Garderegiment in Coblenz, Stadt Berlin. | Kobaslic, Frau Privat. a. Haslau, H. St. Dresden. | Stölzner a. Glauchau, und Schumann a. Ronneburg, Pferdehldr., br. Ros. |
| Gittol, Privat. a. Ronieres, Hotel St. Dresden. | Kiephauer, Candidat a. Gotha, grüner Baum. | Stärker, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse. |
| Debaldt, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere. | Lucius a. Frankf. a/M., und Larowiz a. Berlin, Kfste., Stadt Hamburg. | Schneider, Kfm. a. Halle a/S., weißer Schwan. |
| Eberhardt, Fräul., Privat. a. Arnstadt, gr. Baum. | Lippmann, Rent. a. Dresden, H. St. Dresden. | Schwarzloppf a. Magdeburg, und Scheid a. Albersfeld, Kfste., Stadt Nürnberg. |
| Fränkel, Kfm. a. Erfurt, Hotel z. Palmbaum. | Landsberg, Kfm. a. Hamburg, Stadt Gotha. | Schrader a. Hannover, und Seefried a. Barmen, Kfste., Stadt Hamburg. |
| Finger, Kfm. a. Leitmeritz, Stadt Gotha. | Lüber, Kfm. a. Offenbach, Hotel de Russie. | Schniers, Schneidermeister a. Golzern, g. Sieb. |
| Fichtner, Kfm. a. Schieritz, Spreers H. garni. | Liskoy, Privat. a. Prag, Lebe's Hotel garni. | Stockmann, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere. |
| Frank n. Frau, Privat. a. Erfurt, St. Nürnberg. | Martinou, Negociant a. Paris, Hotel z. Dresdner Bahnhof. | Stuttman a. Müßelsheim a/M., und Schuchardt a. Nordhausen, Kfste., H. j. Palm. |
| Giesfel, Agent a. Torgau, weißer Schwan. | Meier, Maschinenbauer a. Hildesheim, St. Gotha. | v. Straka, Frau Baronin n. Dienerschaft aus Kralau, Hotel Stadt Dresden. |
| Göge a. Apolda, Gerike a. Berlin, Kfste., und Geißler, Dr., Arzt a. Berlin, H. j. Palmbaum. | Mettenius, Kfm. a. Frankf. a/M., H. de Russie. | Tuchmann, Kfm. a. Nürnberg, Restauration des Berliner Bahnhof. |
| Gogel, Fräulein, Privatier a. Haslau, Hotel Stadt Dresden. | Mende, Schrieffsteller a. Berlin, und Müßemann n. Sohn, Kfste. a. Altenburg, Hotel de Prusse. | v. Wipleben, Frau n. Tochter, Gutsbes. aus Ritscher, Hotel de Prusse. |
| Henneberg a. Gotha, und Holit a. Chemnitz, Kfste., Hotel zum Thüringer Bahnhof. | Müller, Kfm. a. München, Stadt Nürnberg. | v. Werthern, Excellenz, großherzogl. Ober-Kammerherr a. Weimar, und Werthern, Frau Baronin, Gemahlin Se. Excellenz der kgl. pr. Gesandten in München, Stadt Nürnberg. |
| Händel, Kfm. a. Delitzsch, Stadt Hamburg. | Mureau, Mechaniker a. London, Stadt Berlin. | Weiß, Kfm. a. Gladbach, Hotel z. Palmbaum. |
| Hildebrandt, Schauspieler a. Bern, und Hehl, Handelsfrau a. Weimar, goldnes Sieb. | Marton, Rent. a. Boston, Hotel de Baviere. | Weiß, Fabr. a. Berlin, Hotel Stadt Dresden. |
| Haut, Leutnant a. Roswein, und Herrfeld, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere. | Neßche, Porzellanfabr. a. Polau, und Neubeck, Dr. med. a. Halle a/S., Bräufelder H. | Simmermann, Kfm. a. Gotha, Hotel zum Thüringer Bahnhof. |
| Haberhorn n. Diener, Leutnant aus Dresden, Hotel Stadt Dresden. | | |

Telegraphischer Coursbericht.

- Frankfurt a. M., 13. April. (Abendbörse.) Amerikaner 76¹/₄; Credit 51¹/₂; 60er Loose 63³/₈. Ziemlich fest.
- Wien, 13. April. (Schlußcourse der officiell. Börse.) Unbelebt, aber fest. Neues 5% Steuerfr. Anl. 58.70. 5% Metall. 57.20. Bankactien 706.—. Nordbahn 161.—. National-Anlehen 67.20. Creditactien 168.80. St.-Eisenbahn-Actien-Certificate 195.80. Galizier 206.50. London 132.—. Hamburg 98.25. Paris 52.55. Frankfurt 110.75. Amsterdam —.—. 1860r Loose 82.—. Lomb. Eisenb. 192.75. 1864r Loose 75.80. Silber-Anl. 75.50. Napoleonsd'or 10.55. Ducaten 6.22. Silbercoup. 129.50.
- Wien, 13. April. (Abendbörse.) Bei ziemlich fester Haltung beschränktes Geschäft. Creditactien 169.60. Nordb. 161.—. 1860r Loose 82.30. 1864r do. 75.20 nach der Ziehung. Staatsbahn 196.90. Steuerfr. Anlehen 58.90.
- Hamburg, 13. April. Fonds angenehm, Eisenbahnen lebhaft, Valuten gesucht. Vereinsbank —. Nordb. Bank 116. Altona-Kiel 124. 6% Ver. St.-Anl. pr. 1882 69¹/₂. Disconto 2¹/₄.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von ¹/₂11—¹/₂12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.